



NACHHALTIG FORTSCHRITT MACHEN

Der KEMPER Nachhaltigkeitsbericht 2021


KEMPER
FORTSCHRITT MACHEN





NACHHALTIG FORTSCHRITT MACHEN

v.l.n.r.:
Dr. Michael Rehse,
Martin Thiel und Christian Küster

Nachhaltigkeitsbericht als zentrales Dokument der unternehmerischen Zukunftsaktivitäten

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG veröffentlicht in diesem Jahr erstmals einen ganzheitlich ausgerichteten Nachhaltigkeitsbericht. Der Bericht dient als zentrales Dokument, um den Status Quo der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen darzustellen und Zielsetzung sowie Maßnahmen für die Zukunft offenzulegen. Damit erhalten Gesellschafter, Geschäftsführung, Mitarbeiter, Geschäftspartner und externe Interessierte einen transparenten Überblick.

Nachhaltiges Handeln stellt eine der zentralen Herausforderungen in den kommenden Jahrzehnten für die Wirtschaft im Allgemeinen und mittelständische Industrieunternehmen im Besonderen dar. Dabei wird die Thematik auf den verschiedensten Ebenen an das Unternehmen adressiert. Nachhaltigkeit ist eine gesellschaftliche Verpflichtung, gesetzliche Bestimmung und zentrale Kundenanforderung zugleich. Nur wenn ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im betrieblichen Alltag Umsetzung finden, ist eine langfristige Unternehmenssicherung möglich.

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG berichtet über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes. Hierbei werden die Kennzahlen und Leistungs-

indikatoren der Global Reporting Initiative verwendet. Wenngleich das Unternehmen erst zum Berichtsjahr 2025 gesetzlich zur Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts verpflichtet wird, erfüllt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG schon heute die Anforderungen einer Berichterstattung nach einem anerkannten Standard.

Die Gesellschafter, der Beirat, die Geschäftsführung und die Mitarbeiterschaft der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG möchten gemeinschaftlich den Weg in eine erfolgreiche Zukunft gehen. Hierzu ist ein Engagement über alle Unternehmensbereiche notwendig. Um dies zu gewährleisten, wurde eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie für die Unternehmensgruppe entwickelt und Maßnahmenpakete für die einzelnen Ansatzpunkte definiert. Hier werden auch die strukturellen Maßnahmen geschaffen, um Nachhaltigkeit als zentrales Handlungsfeld in der Unternehmensorganisation zu verankern.

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG steht für Fortschritt und Qualität. Zukünftig will das Unternehmen als mittelständischer Innovationspionier auch im Bereich der betrieblichen Nachhaltigkeit eine Vorreiterstellung einnehmen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen kann das Unternehmen einen wichtigen Beitrag für den Lebenskomfort und die Gesundheit der Menschen leisten.

Christian Küster
Geschäftsführer, Zentrale Dienste

Dr. Michael Rehse
Geschäftsführer, Guss- und Gebäudetechnik

Martin Thiel
Geschäftsführer, Walzprodukte

FAMILIENUNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 150 JAHREN GESCHICHTE

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG wurde vor über 150 Jahren gegründet. Seitdem hat die Familie Kemper über mehrere Generationen das Familienunternehmen gelenkt und geführt. Heute kann das Unternehmen auf eine bewegte und sehr erfolgreiche Historie zurückblicken. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG erzählt die südwestfälische Erfolgsgeschichte eines Hidden Champions, der sich mit Tradition und regionaler Verwurzelung zu einem der am Weltmarkt führenden Herstellern von Armaturen- und Systemtechnik sowie Hochleistungskupferwalzproduktion für die Konnektor-Industrie etabliert hat.

1899

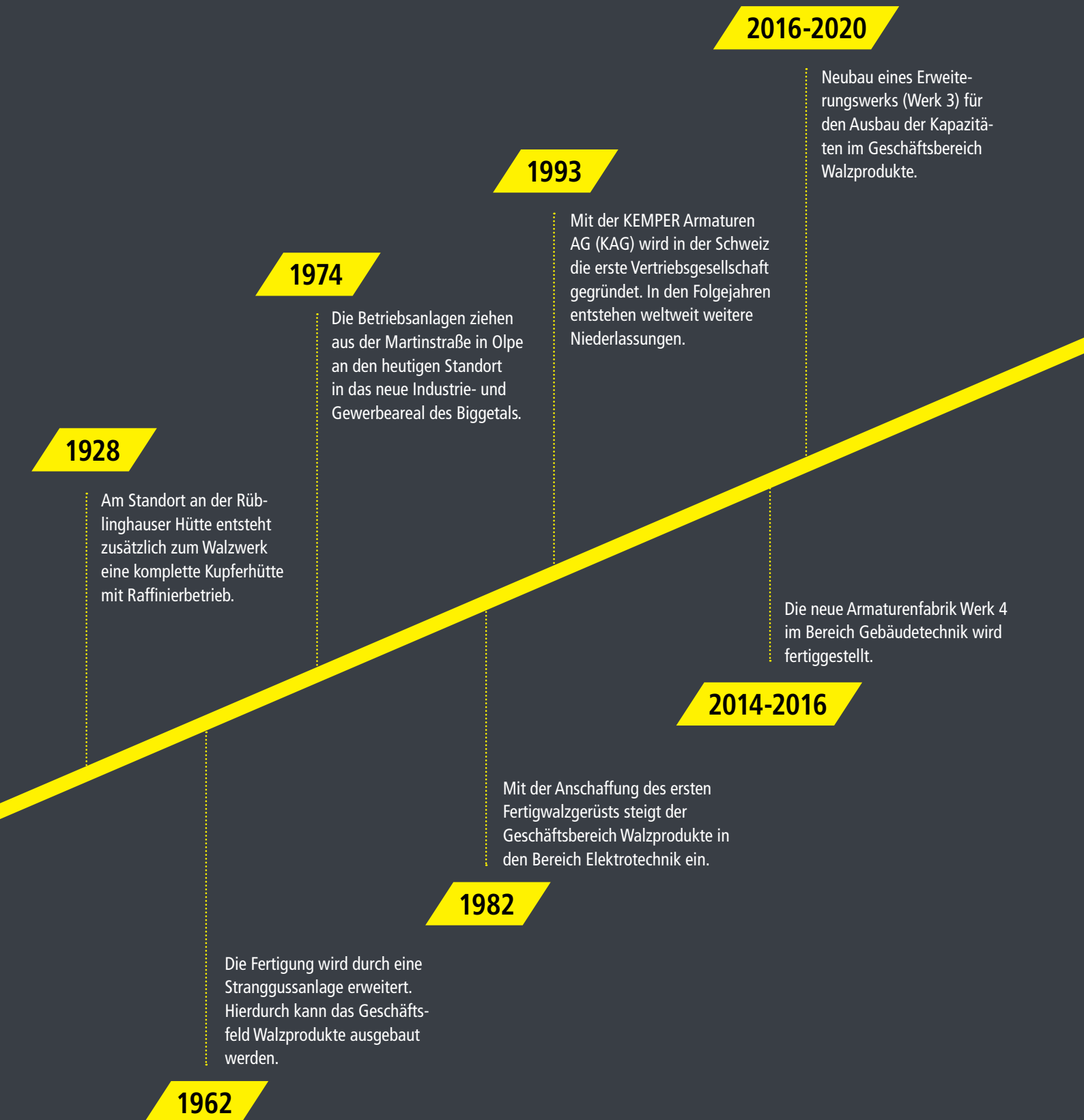
Das Gelände der Rüblinghauser Hütte geht in den Besitz der Firma „Gebr. Kemper“ über. Die Firma KEMPER beabsichtigt, hier ein Kupferwalzwerk einzurichten, in dem Stangen, Bleche und Drähte aus Messing und Phosphorbronze hergestellt werden.

1864

Der Stadtverordnete Johann-Anton Kemper, Wirt des „Hotels zur Post“, kündigte an, dass er mit seinem jüngeren Bruder Eduard eine Scharnierfabrik „Gebr. Kemper“ eröffnen und damit neue Arbeitsplätze schaffen werde.

Das Unternehmen produziert an drei Standorten in Rüblinghausen (Walzwerk und Drahtzieherei), in Saßmicke (Kupfer-Hammerwerk) und in Olpe (Gießerei und Armaturenfabrik).

1904



1928

Am Standort an der Rüb-
linghauser Hütte entsteht
zusätzlich zum Walzwerk
eine komplette Kupferhütte
mit Raffinierbetrieb.

1974

Die Betriebsanlagen ziehen
aus der Martinstraße in Olpe
an den heutigen Standort
in das neue Industrie- und
Gewerbeareal des Biggetals.

1993

Mit der KEMPER Armaturen
AG (KAG) wird in der Schweiz
die erste Vertriebsgesellschaft
gegründet. In den Folgejahren
entstehen weltweit weitere
Niederlassungen.

2016-2020

Neubau eines Erweite-
rungswerks (Werk 3) für
den Ausbau der Kapazitä-
ten im Geschäftsbereich
Walzprodukte.

2014-2016

Die neue Armaturenfabrik Werk 4
im Bereich Gebäudetechnik wird
fertiggestellt.

1982

Mit der Anschaffung des ersten
Fertigwalzgerüsts steigt der
Geschäftsbereich Walzprodukte in
den Bereich Elektrotechnik ein.

1962

Die Fertigung wird durch eine
Stranggussanlage erweitert.
Hierdurch kann das Geschäfts-
feld Walzprodukte ausgebaut
werden.

LEISTUNGSPORTFOLIO UND MÄRKTE

WELTMARKTFÜHRER MIT UNTERSCHIEDLICHEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist als Weltmarktführer auf integrierten globalen Märkten aktiv. Hierzu hat das Unternehmen sechs inländische sowie neun internationale Vertriebsbüros errichtet. Diese befinden sich in den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, Tschechien, Dänemark, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten, China sowie in Singapur. Von hier aus werden die Kunden aus den drei Geschäftsbereichen Gebäudetechnik, Gusstechnik und Walzprodukte unterstützt.

Das Kerngeschäft der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG wird ferner durch angegliederte Tochterunternehmen erweitert. Im Bereich der Walzprodukte ist dies die Profiltch GmbH in Keltern, die hochpräzise profilierte Bänder herstellt. Die Planungskompetenz im Bereich der Gebäudetechnik wird durch die Software-Tochter Dendrit GmbH in Dülmen erweitert.



GEBÄUDETECHNIK

Armaturen und Systeme

Die Gebäudetechnik-Armaturen und -Systeme zum Schutz des Trinkwassers stehen für Nachhaltigkeit und Ökologie. Europaweit vertrauen Fachgroßhändler, Fachplaner, Sanitär-Verarbeiter ebenso wie Bauherren von öffentlichen und privaten Großobjekten auf diese Markenarmaturen. Das breit gefächerte Produktspektrum zeichnet sich durch die gelungene Symbiose aus robusten, korrosionsbeständigen Installationsarmaturen sowie modernen Systemen für die Gebäudetechnik aus. Mit innovativen Lösungen bietet das Unternehmen ein Gesamtkonzept zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene. Hierbei kommen auch intelligente Haustechnik-Softwarekomponenten für eine zeit- und ressourcensparende Planung zum Einsatz.



GUSSTECHNIK

Rotgussteile roh und bearbeitet

Mit seinen Produkten gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern. Hierzu trägt nicht zuletzt die große Erfahrung im Bereich Guss von Kupferlegierungen bei. Dabei ist KEMPER ein Spezialist, wenn es um besonders anspruchsvolle und langlebige Produkte geht. Expertise und Erfahrung sind die Basis besonderer Qualität. Dabei ist das Unternehmen selbst der größte Einzelkunde: Denn in der Gießerei werden die renommierten KEMPER-Markenarmaturen für die Trinkwasser-Installation gefertigt. Der eingesetzte Werkstoff Rotguss ist nicht nur korrosionssicher. Er erfüllt zudem die strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung – heute und in der Zukunft sogar bleifrei.



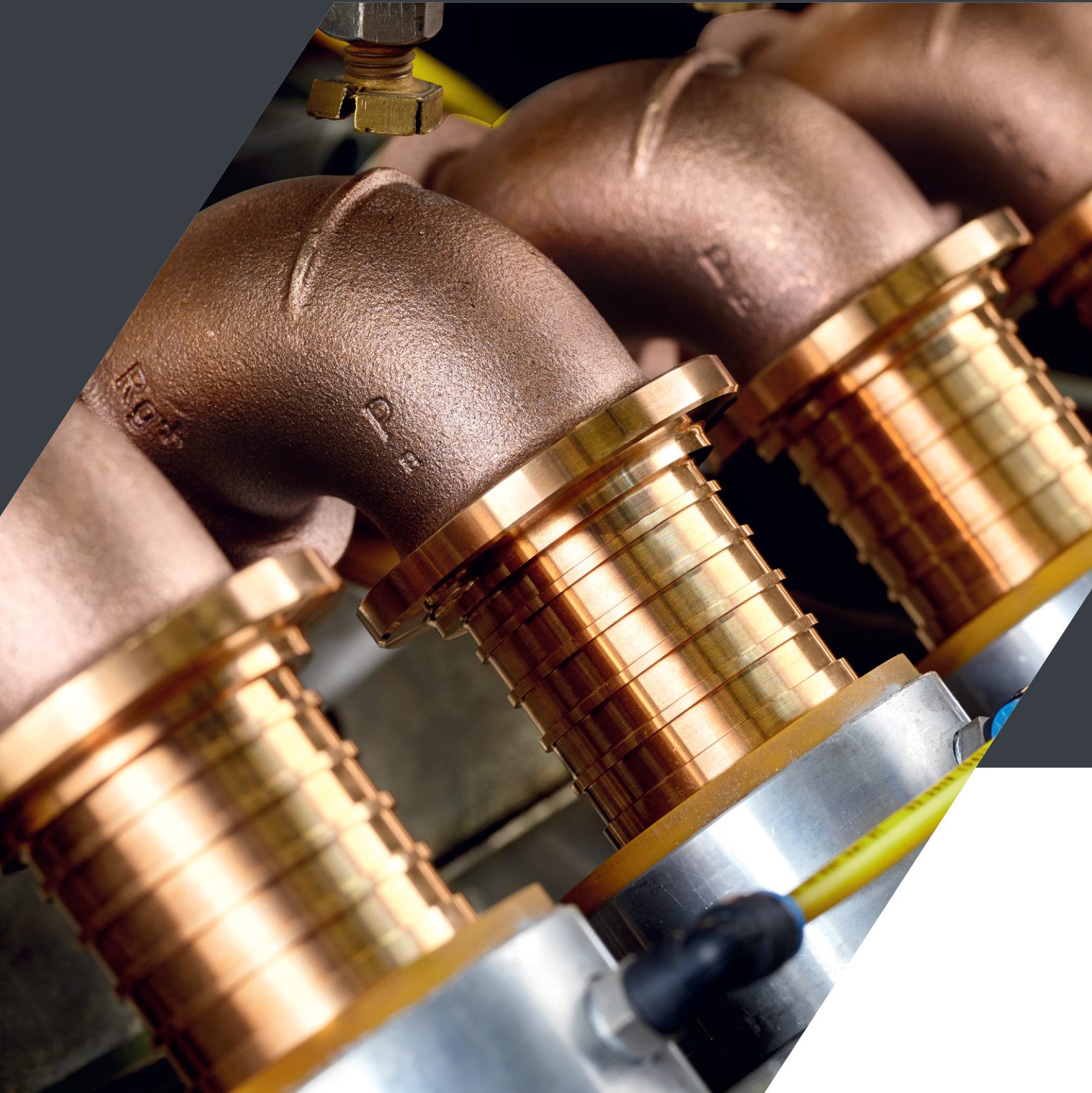
WALZPRODUKTE

Bänder aus Kupfer und Kupferlegierungen

Mit seinen Walzprodukten zählt KEMPER zu den weltweit führenden Herstellern von Kupfer- und Legierungsbändern für die Automobil- und Elektrobranche. Die hohe Qualität der Bänder, wie sie weltweit nur wenige Betriebe auf diesem Niveau herstellen können, ist eine entscheidende Eigenschaft, wenn es darum geht, Elektronikkomponenten zu miniaturisieren. Die zunehmende Elektrifizierung, Vernetzung, Smart Technology und Sensortechnik werden auch in Zukunft in diesem Bereich für Fortschritt sorgen. Und für all diese Bereiche bietet die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG mit den klassischen Bronze- wie Hochleistungslegierungen die passenden Lösungen. Die Unternehmenstochter Profiltech Stufenbandprofile GmbH veredelt Walzbänder durch Profilierung nach Kundendefinition.

BELANGE DER WETTBEWERBS- FÄHIGKEIT







Wesentlichkeit

Die zentralen Nachhaltigkeitseinflüsse auf die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Einflussgrößen und Besonderheiten im Unternehmensumfeld

Zur Identifikation der externen Nachhaltigkeitseinflüsse auf das Unternehmen wurde eine PESTEL-Analyse durchgeführt. Während auf politischer Ebene die klimapolitischen Entwicklungen als hochrelevante Einflussgröße identifiziert wurden, sind auf ökonomischer Seite die hiermit in Verbindung stehenden Produktionskosten am Standort Deutschland als Treiber zu nennen. Von der gesellschaftlichen Perspektive wirkt neben dem Fachkräftemangel auch das Ansehen als „Old Economy“ auf die Zukunftsentscheidungen des Unternehmens. Technologisch werden die verschiedenen Facetten der Digitalisierung sowie die Thematik bleifreier Werkstoffe neue Herausforderungen und Potentiale für das Unternehmen eröffnen. Das europäische Lieferkettengesetz als neues regulatorisches Element wird indirekt auch die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG betreffen. Von der ökologischen Perspektive aus sind die Themenstellungen der CO₂-Emission und der Kreislaufwirtschaft die relevantesten Einflussgrößen.

Nachhaltigkeitsthemen künftiger strategischer Überlegungen

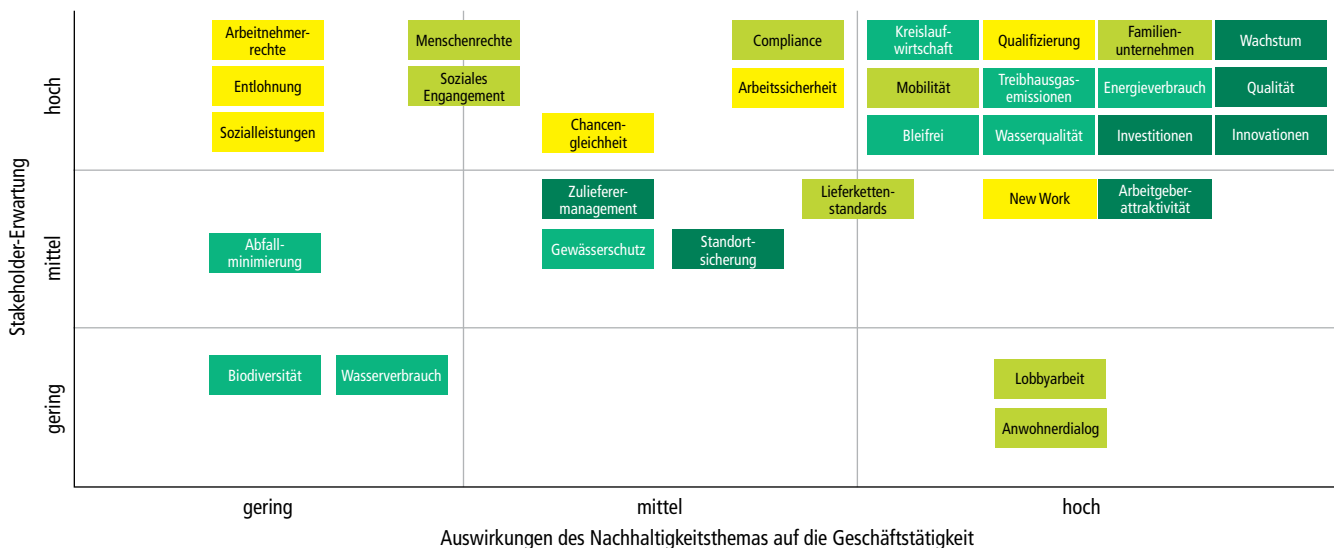
Die Wesentlichkeitsmatrix der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG verbindet die externen Nachhaltigkeitseinflüsse mit den unternehmensindividuellen Bestandsfaktoren. Hierzu werden die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen anhand der Stakeholder-Erwartung sowie der Auswirkung des Themas auf die Geschäftstätigkeit bewertet. Die Stakeholder-Erwartung bildet das Interesse von Gesellschaftern, Kunden sowie Mitarbeiter an dem untersuchten Themenfeld ab.

Es werden Nachhaltigkeitsthemen aus den Bereichen der Umweltbelange, der Belange der Wettbewerbsfähigkeit, der Sozialbelange und der Mitarbeiterbelange bewertet. Insgesamt fünf Themenbereiche aus dem ökologischen Bereich wurden jeweils in die höchste Wertungskategorie eingestuft. Neben den bereits zuvor beschriebenen Herausforderungen der Bleifreiheit, der Treibhausgase und der Kreislaufwirtschaft wurden die Energieverbräuche und die Güte von Wasserqualitäten im Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik priorisiert. Zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit identifizierte die Wesentlichkeitsanalyse die Felder Unternehmenswachstum, Produktqualität sowie Innovation und Investition als priorisierte Einfluss Themen.

Des Weiteren hat die Mobilitätswende als gesellschaftliches Thema eine hohe Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit in der Division Walzprodukte. Hier besteht zudem eine hohe Erwartung von Kunden und Gesellschaftern, dass das Unternehmen die Transformation im Mobilitätsektor bei der Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit fokussiert. Als zweites Sozialthema wurde die Verantwortung und die Organisation als Familienunternehmen sowohl von der Perspektive der Stakeholder-Erwartung als auch von der Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit als hochrelevant beurteilt. In der Kategorie der Mitarbeiterbelange stellt die Qualifizierung der Beschäftigten das wichtigste Themengebiet dar.

Wesentlichkeitsmatrix

- Umweltbelange
- Sozialbelange
- Belange der Wettbewerbsfähigkeit
- Mitarbeiterbelange



Nachhaltigkeitsauswirkungen der Geschäftstätigkeit

Die Inside-Out-Perspektive beschreibt die Beeinflussung der Nachhaltigkeitsthemen durch die Geschäftstätigkeit der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG. Als großer Arbeitgeber in der Region Südwestfalen sichert das Unternehmen Beschäftigung und Wohlstand am Standort Olpe. Damit stützt der Betrieb die soziale Stabilität in der Region. Als wertorientiertes Familienunternehmen betreibt die Organisation über den normalen Geschäftsbetrieb hinaus ein breites gesellschaftliches Engagement. Gleichzeitig zeichnet die Geschäftstätigkeit eines Gießereibetriebes eine hohe Energieintensität aus. Dies spiegelt sich in einer branchentypischen erhöhten Treibhausgasemission wider.

Die zuvor beschriebenen externen Einflussgrößen zeigen in der Outside-In-Betrachtung dezidierte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Die regulatorischen Nachhaltigkeitsanforderungen im sozialen und ökologischen Bereich bedingen Veränderungen im betrieblichen sowie im administrativen Bereich. Als regulatorisches Beispiel ist die Umstellung auf Klimaneutralität im Rahmen des Klimaschutzgesetzes anzuführen. Gleichzeitig werden neue Kunden- und Mitarbeiteranforderungen an das Unternehmen adressiert. Dies muss zum einem in der Produktentwicklung und zum anderen in der Gestaltung der Arbeitsorganisation berücksichtigt werden. Auch technologische Innovationen von der Digitalisierung und Automatisierung bis hin zur Werkstofftechnik beeinflussen die Geschäftstätigkeit der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG erheblich. Diese müssen auf Produkt-, Prozess- und Strategieebene evaluiert werden, sodass eine effektive Einbindung in die Organisation stattfindet.

Chancen und Risiken der Nachhaltigkeitsentwicklungen



Chancen

- // Chance zur Positionierung als Vorreiter bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und den damit zusammenhängenden Themen
- // Chance zur Nutzung neuer technischer Möglichkeiten bei der Befriedigung von Kundenbedürfnissen
- // Chance zur Erschließung zusätzlicher Markt- und Kundenpotentiale infolge der veränderten Anforderungsprofile
- // Chance, als bedeutendes Familienunternehmen in der Region Veränderungen voranzutreiben und zu gestalten



Risiken

- // Risiko des Imageverlustes durch die Klassifizierung als energieintensive „Old Economy“
- // Risiko der Kostenbelastung durch Investitionsbedarfe zur Verbesserung der Energieeffizienz
- // Risiko der organisatorischen Mehraufwände zur Erfüllung regulatorischer und administrativer Verpflichtungen
- // Risiko eines volatilen und dynamischen Umfelds hinsichtlich gesetzlicher und kundenspezifischer Anforderungen

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Die verschiedenen Nachhaltigkeitsentwicklungen stellen ein äußerst dynamisches Feld dar. Deshalb ist in der Organisation eine permanente Verfolgung und Diskussion dieser Entwicklungen zu betreiben. Die Chancen und Risiken werden permanent bewertet und relevante Felder in Projekte überführt.



In die Bewertung der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen werden aufgrund der dezidierten Geschäftsfelder der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG teilweise unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen sein. Folglich können auch für die einzelnen Unternehmensbereiche individuelle Wesentlichkeitsanalysen entstehen.



Tiefe der Wertschöpfung

Nachhaltiges Unternehmertum über alle Wertschöpfungsstufen

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist in drei differenzierten Geschäftsfeldern aktiv und bildet folglich verschiedene Wertschöpfungsstufen in den beiden Bereichen ab. Im Folgenden zur Nachhaltigkeitsbetrachtung werden die Geschäftsbereiche Guss- und Gebäudetechnik aufgrund ihrer engen Verbundenheit als eine Einheit betrachtet. Das Unternehmen ist sich der ökologischen und sozialen Herausforderungen auf den einzelnen Fertigungsstufen bewusst und hat bereits eine Vielzahl an Pro-

jekten angestoßen, um bestehende Nachhaltigkeitspotenziale auszuschöpfen. Neben den Nachhaltigkeitsthemen im eigenen Geschäftsbereich versucht das Unternehmen auch auf soziale und ökologische Aspekte der Wertschöpfungskette einzuwirken. Zu diesen Fragestellungen kommuniziert die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG mit ihren zuliefernden Betrieben und Geschäftspartnern beispielsweise im Rahmen von Jahresgesprächen.

Wertschöpfungsstufen des Geschäftsbereichs Guss- und Gebäudetechnik

MATERIALZUKAUF



Im Lieferantenmanagement stellt die Einhaltung von sozialen Standards eine große Herausforderung dar. Hier ist vor allem die Schwierigkeit der Nachverfolgbarkeit bei indirekten Lieferanten zu nennen. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG setzt auf langfristige Geschäftsbeziehungen mit festen Partnern, um eine größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können.

KERNMACHEREI



Im Bereich der Kernmacherei werden Schlichten zur Oberflächenglättung eingesetzt. Zur Reduktion der Umweltbelastung versucht das Unternehmen, den Schlichteneinsatz bei der Kernherstellung zu minimieren. Außerdem wird im Forschungs- und Entwicklungsbereich geprüft, inwieweit Alkoholschichten durch Wasserschichten substituiert werden können.

SCHMELZEREI & GIESSEREI



Die Gießerei zeichnet sich durch eine hohe Energieintensität aus. Einen Hebel zur Verbrauchsenkung stellen die Schmelz- und die Warmhaltetemperatur dar. Jedoch muss hier neben der Energieeffizienz immer auch die Qualität berücksichtigt werden. Zur Reduktion des Materialeinsatzes strebt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG eine nutzenoptimierte Wandstärkengestaltung an.

PUTZEREI



Die einzelnen Arbeitsschritte der Putzerei werden an verschiedenen internen und externen Standorten durchgeführt. Das Unternehmen zielt auf eine optimierte Auslastungssteuerung ab, um transportbedingte Emissionen zu minimieren. Auf der sozialen Seite stellen standardisiert hochwertige Arbeitsbedingungen das zentrale Nachhaltigkeitsthema dar.



Der Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen als bedeutenden Umwelteinfluss charakterisiert die Wertschöpfungsstufe der mechanischen Bearbeitung. Besonders die genutzten Kühlschmiermittel werden von Unternehmensseite evaluiert, sodass Möglichkeiten zur Minimierung des Kühlschmiermittel-Einsatzes entwickelt werden können.

MECHANISCHE BEARBEITUNG



Im Bereich der Montage liegt die Nachhaltigkeitsschwerpunktsetzung auf einer gesundheitsfördernden Arbeitsplatzgestaltung. Hier hat das Unternehmen Maßstäbe hinsichtlich Ergonomie und Automatisierung gesetzt. Die Mitarbeiter werden hierdurch körperlich entlastet. Außerdem unterstützen die Assistenzsysteme die qualitätsgerechte Durchführung der Arbeitsschritte.

MONTAGE



Beim Produktversand wird eine Minimierung der Verpackungsmaterialien angestrebt. Hier hat das Unternehmen für seine Lieferanten bereits wiederverwendbare Kisten eingeführt. Der Einsatz von Kunststoffverpackungen wird nach Möglichkeit vermieden. Des Weiteren wird angestrebt, eine größtmögliche Transportauslastung sicherzustellen.

VERSAND & TRANSPORT



Die gefertigten Systeme zeichnen eine besondere Langlebigkeit aus. Damit stützen die Systeme die Nachhaltigkeitsbemühungen auf Kundenseite. Das Unternehmen bietet hierzu auch Produktschulungen für Partner und Kunden an. Hiermit soll eine effiziente Inbetriebnahme und Systemnutzung gewährleistet werden, was aktiv auch ein eigenes Service-Team unterstützt.

EINBAU & INSTALLATION



Wertschöpfungsstufen des Geschäftsbereichs Walzprodukte

MATERIALZUKAUF



Im Bereich Walzprodukte findet ein Zukauf von Einsatzmaterialien und Legierungselementen statt. Hier sind die regulatorischen Anforderungen und die Einhaltung sozialer Standards die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte. Außerdem nimmt das Unternehmen Stanzschrotte der Kunden zurück und bindet diese wieder in den Fertigungsprozess ein.

SCHMELZEREI & GIESSEREI



Im Schmelzprozess werden zum Großteil Recyclingmaterialien eingesetzt. Dadurch schon das Unternehmen Ressourcenkapazitäten. Je nach Legierungsvorgabe kommen unterschiedliche Metalle und Zusätze im Gießvorgang zum Einsatz. Das Lieferprogramm der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG umfasst auch Sonderwerkstoffe.

WALZEN



Auch der Walzprozess ist als energieintensiver Fertigungsschritt einzuordnen. Zudem werden große Mengen an Hilfs- und Betriebsstoffen, im besonderen Walzöl, benötigt. Das Unternehmen befindet sich hier derzeit im Aufbau eines detaillierten Controllings, um weitere Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz im Walzprozess einzuleiten.



GLÜHEN



ENDBEARBEITUNG



VERSAND & TRANSPORT



STANZEN

Mit dem Glühvorgang schließt sich eine weitere Produktionsstufe mit einer hohen Energieintensität an. Das Unternehmen evaluiert hier fortlaufend die Möglichkeiten von Effizienzgewinnen durch Investitionsoptionen. Wasserstoff kann als Energieträger der Zukunft in den kommenden Jahren einen Ansatzpunkt zur Reduktion der ökologischen Fertigungsauswirkungen bilden.

Die Endbearbeitung ist kundenabhängig, sodass die Metallbänder in weiteren Arbeitsschritten individuell angepasst werden. Hierzu gehört das Schneiden und ggf. Veredeln der Metallbänder. Im Rahmen der Endbearbeitung gilt es, Qualitäts- als auch Technologieschrotte auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten.

Die Metallbänder werden unter anderem vor dem Versand auf den Spulenkern gewickelt. Hier bietet das Unternehmen umweltfreundliche Holzspulen an. Der Transport erfolgt über verschiedenste Verkehrsmittel. Dabei wird eine maximale Ladungsauslastung angestrebt, um Transportkosten und Verkehrsemission möglichst niedrig gestalten zu können.

Die produzierten Walzprodukte werden von Stanzbetrieben weltweit genutzt. Diese fertigen aus den Metallbändern Stanzprodukte, wie beispielsweise Steckverbinder, die unter anderem in der Automobilbranche zum Einsatz kommen. Die hierbei entstehenden Stanzschrotte werden recycelt. Dies erfolgt zum Teil beim Walzproduktproduzenten oder in Verhüttungsunternehmen.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Ermittlung und Controlling von sozialen und ökologischen Kennzahlen über die Wertschöpfungskette des Unternehmens.



Ausweitung der Wertschöpfungsbeachtung auf unterstützende und administrative Tätigkeitsfelder.



Einbindung der Produktionsverantwortlichen zur Identifikation der Nachhaltigkeitsaspekte.



Weitere Optimierung von Verpackung sowie Versand in Bezug auf nachhaltige Methoden und Prozesse.



Nachhaltigkeitsstrategie und Zielsetzungen

Nachhaltigkeit ganzheitlich unternehmerisch Denken

Grundsatz der unternehmerischen Nachhaltigkeit

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat das Thema Nachhaltigkeit in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebettet. Nachhaltigkeit in einem Familienunternehmen stellt den langfristigen generationenübergreifenden Unternehmenserfolg und die damit einhergehende Wohlstands- und Beschäftigungssicherung am heimischen Standort sicher. Um dies zu erreichen, muss das Thema Nachhaltigkeit strategisch und ganzheitlich angegangen werden. Daher baut die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit auf. Nur wenn ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei der unternehmerischen Entscheidungsfindung gleichberechtigt beachtet werden, ist eine generationenübergreifende Unternehmenssicherung möglich. Hier sind auch die Wechselwirkungen zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Belangen im Unternehmensumfeld

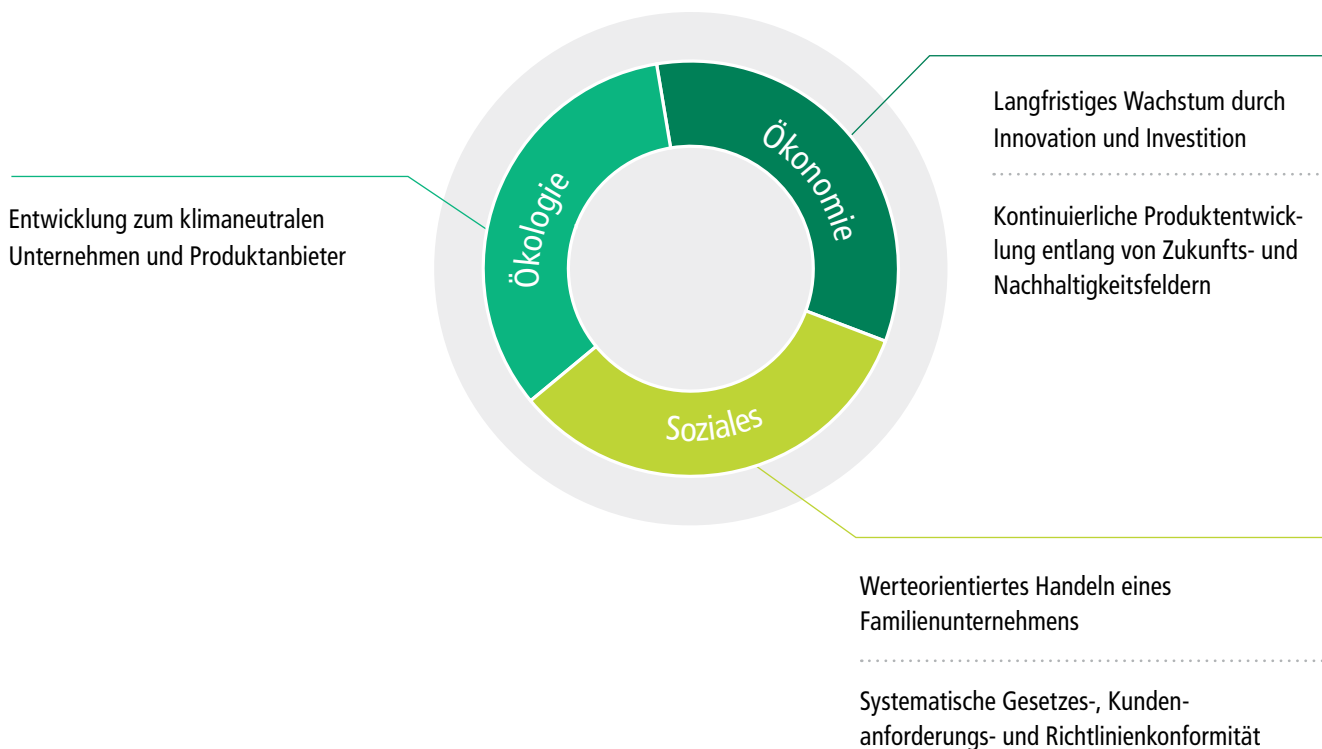
von Bedeutung. Gleichzeitig versteht die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG die betriebliche Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Prozess. So sollen sich die unternehmerischen Anstrengungen an den gegebenen Rahmenbedingungen und an neu entstehenden Herausforderungen fortwährend orientieren.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden fünf übergreifende Handlungsfelder identifiziert. Diese gliedern sich in die drei Nachhaltigkeitssäulen auf, sodass das Unternehmen gleichzeitig ökologische, soziale und ökonomische Themenbereiche weiterentwickelt. Für die fünf individuellen Nachhaltigkeitsfelder hat die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG bereits abgeleitete Projekte und Maßnahmen definiert. Auf dieser Projektebene werden die Handlungsfelder operativ vorangetrieben.



Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie



Auf der ökologischen Seite schafft das Unternehmen die Strukturen, um Produkte und Service klimaneutral anbieten zu können. In der ökonomischen Säule wurden zwei Handlungsfelder definiert. Neben einem langfristigen Unternehmenswachstum durch Innovation und Investition soll auch das Themenfeld der kontinuierlichen Produktentwicklung entlang von Zukunfts- und Nachhaltigkeitsfeldern priorisiert werden. Die sozialen Nachhaltigkeitsanstrengungen clustern sich in die Handlungsfelder des wertorientierten Handelns eines Familienunternehmens und den Themenkomplex Compliance.

Orientierung und Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG stützt sich auf anerkannte Normen und Standards. So werden die zehn Prinzipien des Global Compact und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen als fundamentales Leitwerk betrachtet. Bei der Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsaktivitäten orientiert sich das Unternehmen am Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und deckt damit auch Kriterien der Global Reporting Initiative ab. Neben diesen übergeordneten Nachhaltigkeitsstandards leiten auch innerhalb der einzelnen Nachhaltigkeitssäulen und Handlungsfelder allgemeingültige Normen die Unternehmensaktivitäten. So verfügt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG beispielsweise im ökologischen Bereich über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der ISO 14001. Im sozialen Bereich ist die Anerkennung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation als ein Baustein der zugrundeliegenden Standards und Normen anzuführen.



Nachhaltigkeitsziele

Das Unternehmen hat in gemeinsamen Workshops von Projektverantwortlichen und Geschäftsführung mittel- sowie langfristige Nachhaltigkeitsziele vereinbart. Hierzu wurden die Themenschwerpunkte auch anhand der Faktoren Dringlichkeit

und Umsetzbarkeit priorisiert. In einem nächsten Schritt sollen die Nachhaltigkeitsziele mit messbaren Kennzahlen hinterlegt werden. Dies ermöglicht auch eine Kontrolle hinsichtlich der Zielerreichung.

Mittelfristige Nachhaltigkeitsziele

Ökologie

Wir steigern den Einsatz wiederverwendeter Rohstoffe in dem Produktionszyklus.

Wir senken die Energieverbräuche über die komplette Supply Chain.



Soziales

Wir verfolgen ein integriertes Compliance Management.

Wir gewährleisten die Erfüllung weltweiter Produktanforderungen.



Soziales

Wir bauen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter aus und binden diese so an das Unternehmen KEMPER.

Wir berücksichtigen und erfüllen systematisch die Belange der Gesellschafter.



Ökonomie

Wir bauen die Geschäftsfelder der Trinkwasserhygiene und der digitalisierten Produkte aus.

Wir entwickeln uns als Anbieter in den Bereichen der E-Mobilität und der Miniaturisierung weiter.



Ökonomie

Wir bewahren die Unabhängigkeit durch kontinuierliche Stärkung des Eigenkapitals.

Wir generieren Wachstum durch Sicherung der Marktanteile in bestehenden Märkten und den Eintritt in neue Märkte.



Langfristige Nachhaltigkeitsziele

Ökologie

Wir bieten unsere Produkte und Dienstleistungen klimaneutral an.



Soziales

Wir erfüllen alle wesentlichen und relevanten Compliance-Anforderungen an das Unternehmen.



Soziales

Wir bauen unsere tragfähigen Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Gesellschaftern kontinuierlich aus.



Ökonomie

Wir decken die Bedürfnisse unserer Kunden und wahren bzw. steigern so Gesundheit, Sicherheit und Komfort von Menschen.



Ökonomie

Wir wahren das Unternehmen KEMPER langfristig als unabhängiges Familienunternehmen.



Zur Erreichung der definierten Ziele wurden bereits erste Maßnahmen und Projekte gestartet. Im Rahmen des quartalsweise stattfindenden Regeltermins wird der aktuelle Status der Zielerreichung überprüft und es werden bei Bedarf zusätzliche oder veränderte Projektmaßnahmen definiert. Gleichzeitig findet ein stetiges Monitoring der externen Rahmeneinflüsse statt. Abhängig von den rechtlichen, technologischen oder gesellschaftlichen Anforderungen müssen die Zielformulierungen stetig an das gegebene Handlungsumfeld angepasst werden. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG möchte eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung der unternehmerischen Nachhaltigkeit in mittelständischen Betrieben einnehmen.



Produkt- und Innovationsmanagement

Mit Innovationen und nachhaltigen Produkten Kundenbedürfnisse befriedigen

Soziale und ökologische Effekte der Produkterstellung und -nutzung

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat in den Geschäftsbereichen Guss- und Gebäudetechnik sowie Walzprodukte sowohl soziale als auch ökologische Auswirkungen. Von der sozialen Perspektive schafft der Produktionsstandort in Olpe über 800 Arbeitsplätze in der Region. Mit diesen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen leistet das Unternehmen einen erheblichen gesellschaftlichen Beitrag in Südwestfalen. In allen Funktionsbereichen sorgt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG für einen hohen Standard für die Beschäftigten. Dies gilt beispielsweise für die Bereiche Arbeitssicherheit, Ergonomie, Umwelt, Energie und Chancengleichheit. Die in diesem Kontext durch das Unternehmen unternommenen Maßnahmen werden in den nachfolgenden Kapiteln im Detail dargestellt.

Die ökologischen Effekte leiten sich im Wesentlichen von den energieintensiven Gieß- und Walztätigkeiten im Unternehmen ab. Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln zu den Umweltbelangen näher beleuchtet und im Rahmen des Corporate Carbon Footprints quantitativ berechnet. Um die Umweltauswirkung der Produktion zu reduzieren, wurde ein Auswahlprüfverfahren für neu anzuschaffende Produktionsanlagen und Gebäudeausstattungen erstellt. Alle neuen Anlagen durchlaufen diese Auswahlprüfung. In Bezug auf die Umweltfaktoren fordert die Auswahlprüfung, dass neue Anlagen eine deutliche Verbesserung hinsichtlich Energieeffizienz bezogen auf die Produktionsleistung nachweisen. Das Prüfverfahren umfasst auch andere Komponenten, wie das ergonomische Niveau der Arbeitsplatzgestaltung.

Die Produkte der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG im Bereich Guss- und Gebäudetechnik sorgen unter anderem für die Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene. Dies trägt wesentlich zur Gesundheit der Anwender bei. Dies wird auch durch die Vermeidung der Abgabe von Blei in das Trinkwasser erreicht. Hier stellt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG sukzessive auf bleifreie Werkstoffe um. Bei einem Viertel des Produktionsvolumens ist dies bis heute schon geschehen. Um diese Eigenschaften bei allen Produkten der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG sicherzustellen, wird auf die Qualität sehr viel Wert gelegt. Auch von Kundenseite wird das Qualitätsstreben der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG honoriert.

Nachhaltigkeitsleistung durch Innovationsprozesse

Das Unternehmen unterhält jeweils eine Fachabteilungen für die Bereiche Forschung und Entwicklung in den beiden Geschäftsfeldern. Hier sorgen insgesamt 31 Mitarbeiter dafür, sowohl bei der Produktentwicklung und Prozessoptimierung für die Guss- und Gebäudetechnik als auch bei der Weiterentwicklung von Fertigungsprozessen bei den Walzprodukten, ökonomische, ökologische sowie soziale Verbesserungen zu ermöglichen. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sorgen für neue und optimierte Produkte, Prozesse und innovative Werkstoffe. Dies erfolgt zusammen mit vielen Fachabteilungen in der gesamten Kette von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. Diese Lösungen helfen den Kunden der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in ihren jeweils eigenen Weiterentwicklungen maßgeblich weiter. Wesentliche Optimierungen finden hier in den Bereichen Kundennutzen und Ressourceneinsatz statt. Hierzu werden immer alle drei Säulen der Nachhaltigkeit mitberücksichtigt.

Das permanente Innovationsmanagement bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG führt dazu, dass im Jahr 2021 mit Produkten, welche in den vergangenen sieben Jahren neu eingeführt wurden, elf Prozent des Gesamtumsatzes erzielt wurde.

Kundenbefragungen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, bestätigen die Wahrnehmung von Kemper als Innovationsführer. Innovationskraft und -freudigkeit werden als Hauptstärke vielfach an oberster Stelle genannt.

Innovationskooperation entlang der Wertschöpfungskette

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG versteht sich als integrierten Bestandteil einer gesamtheitlichen Wertschöpfungskette. Deshalb bindet das Unternehmen Lieferanten, Kunden und weitere Partner auch bei Innovationsaktivitäten sowie der Weiterentwicklung der Produkte ein.



GEBR. KEMPER GMBH + CO. KG

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten der Guss- und Gebäudetechnik und von Walzprodukten



Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Forschungsinstitute, Verbände und Organisationen bilden nur einen Ausschnitt der Innovationskooperatoren. Hervorzuheben ist auch die Hochschularbeit, innerhalb derer alleine vier Dual-Studienstellen im Bereich Forschung und Entwicklung verankert wurden. Das Unternehmen strebt ganzheitliche Innovationen an, die systematisch in die verschiedenen Wertschöpfungsketten integriert werden können. Hier gilt es, den Gesamtwertschöpfungsnutzen hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte zu optimieren. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG zeigt großes Interesse, sich auch an unternehmensübergreifenden Innovationsanstrengungen zu beteiligen.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Ausbau des Prüfverfahrens für neue Investitionen unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Anlageaspekten.



Erhebung von Kennzahlen in der Gebäudetechnik hinsichtlich der sozialen und ökologischen Wirkung der Produkte während der Nutzung.



Ausweitung der Innovationsaktivitäten auf eine unternehmensübergreifende Ebene z. B. durch die Beteiligung an regionalen Innovationsclustern.



Entwicklung von digitalen und intelligenten Anwendungen für ein optimiertes Ressourcenmanagement im Bereich der Gebäudetechniksysteme.



Wirtschaftliche Entwicklung

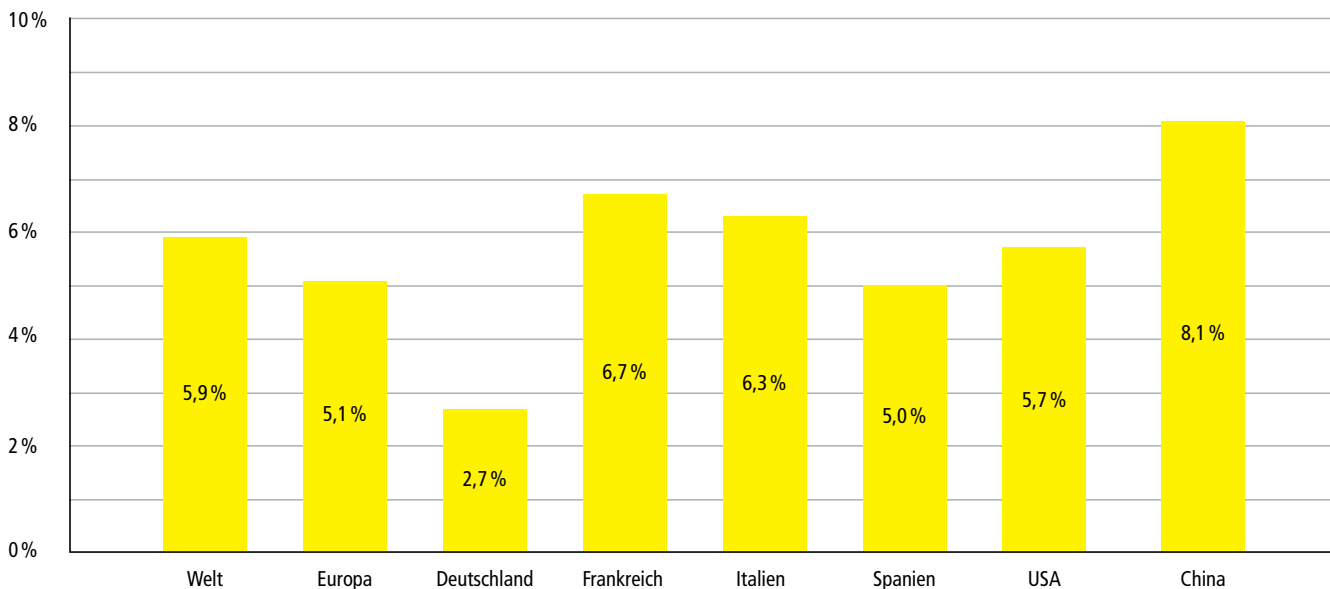
Unternehmens- und Beschäftigungssicherung durch wirtschaftliches Wachstum

Wirtschaftliche Basis für Nachhaltigkeitsaktivitäten

Die wirtschaftliche Entwicklung beschreibt den Kern der ökonomischen Nachhaltigkeitssäule. Wenngleich ökologische sowie soziale Aspekte die öffentliche Nachhaltigkeitsdebatte dominieren, bildet wirtschaftliches Wachstum ein Grundparadigma des Unternehmertums. Nur bei Gewährleistung einer ökonomischen Stabilität ist die langfristige Unternehmenssicherung möglich. Dies bedeutet auch, dass eine solide finanzielle Basis die Voraussetzung für ökologische sowie soziale Aktivitäten sind. Herausforderungen wie die Transformation zur Klimaneutralität oder die Umsetzung von Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette

sind mit erheblichen Investitionsbedarfen verbunden. Gleichzeitig gehen mit diesen Investitionen keine direkten Umsatzsteigerungen einher. Daher bedarf es aus wirtschaftlicher Sicht eines langfristig tragfähigen Geschäftsmodells, um ökologische und soziale Mehranforderungen umsetzen zu können. Zudem stellt die wirtschaftliche Stabilität an sich eine zentrale Anforderung der Stakeholder im Unternehmenskontext dar. Sowohl interne Interessensgruppen (wie Mitarbeiter und Gesellschafter) als auch externe Partner (wie Banken, Lieferanten und Kunden) erwarten vom Unternehmen nachhaltige ökonomische Sicherheit.

Veränderung des Bruttoinlandsproduktes 2021 nach Ländern



Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach dem durch die Corona-Pandemie ausgelösten signifikanten Einbruch der Weltwirtschaft im Vorjahr sprang die Konjunktur im Jahr 2021 deutlich an und führte zu einer Erholung der Weltwirtschaft. Gemäß den Berechnungen des IWF ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) weltweit um 5,9 Prozent gestiegen. Diese positive Entwicklung war gleichermaßen in Europa als auch in den USA und in China zu verzeichnen.

Im Jahr 2021 nahm die Konjunktur auch in der Eurozone Fahrt auf und führte zu einem Wachstum des BIP von 5,1 Prozent. Dementsprechend stieg auch das BIP in den großen Volkswirtschaften der Eurozone wie Deutschland (+ 2,7 Prozent), Frankreich (+ 6,7 Prozent), Italien (+ 6,3 Prozent) und Spanien (+ 5,0 Prozent). Diese deutlichen Zuwächse sind auf die flächendeckenden Corona-Impfungen der Bevölkerung, die Lockerungen der Corona-Regelungen sowie die Nachholeffekte aus dem Konjunktur-einbruch im Vorjahr zurückzuführen. Das deutlich geringere Wachstum in Deutschland resultiert aus den erheblichen Lieferengpässen bei vielen Vormaterialien und Kapazitätsengpässen.



Auch die durch die Corona-Pandemie schwer getroffene US-Wirtschaft konnte sich deutlich erholen. Das BIP stieg im Jahr 2021 um 5,7 Prozent. Dementsprechend hat sich auch der Arbeitsmarkt erholt, wobei das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht wurde.

Im Jahr 2021 konnte Chinas Volkswirtschaft gegenüber dem Vorjahr wieder ein deutliches Wachstum des BIP von 8,1 Prozent erzielen. Dieses ist hauptsächlich auf den deutlichen Zuwachs des Außenhandels zurückzuführen. Die schwächere Nachfrage der privaten Haushalte bremste dieses Wachstum etwas ein.

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Aufgrund der weltweiten konjunkturellen Erholung konnten sich auch die internationalen Automobilmärkte erholen. Jedoch wurde diese Erholung durch anhaltende Lieferengpässe eingebremst. Die Zulassungszahlen für PKW und leichte Nutzfahrzeuge stiegen weltweit um ein Prozent auf 73,4 Millionen Fahrzeuge. Die europäischen Automobilmärkte verzeichneten trotz konjunktureller Erholung einen Rückgang von 2,0 Prozent. Während die Zulassungen in der größten Volkswirtschaft Deutschland um zehn Prozent deutlich sanken, waren in Frankreich (+ 1 Prozent), Italien (+ 6 Prozent) und Spanien (+ 1 Prozent) Zuwächse zu verzeichnen. In China und in den Vereinigten Staaten stiegen die Zulassungszahlen hingegen um jeweils drei Prozent.

Im Jahr 2021 ist das Investitionsvolumen der globalen Baubranche um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen und belief sich nach Schätzungen des Informationsdienstes IHS Markit auf insgesamt 9,9 Billionen Euro. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Aufhebungen und Lockerungen der Corona-Reglungen zurückzuführen.

Die Investitionstätigkeit lag insgesamt leicht unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie. In Europa ist das Investitionsvolumen von 1,1 auf 1,2 Billionen Euro und somit um 9,1 Prozent angestiegen. Dieses Wachstum resultiert europaweit vor allem aus den Zuwächsen im Hoch- sowie im Wohnungsbau. In Deutschland selbst war die größte Steigerung im Bereich der Infrastruktur zu verzeichnen.

Geschäftsentwicklung der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Die Geschäfte der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG entwickelten sich im Jahr 2021 positiv. Der Geschäftsbereich Gusstechnik profitierte im Geschäftsjahr 2021 von dem konjunkturellen Aufschwung und der guten Baukonjunktur. Dementsprechend sind der Absatz um 1,0 Prozent und die Umsätze aufgrund der Preisentwicklung bei Rotguss um 11,6 Prozent angestiegen. Der Geschäftsbereich Gebäudetechnik profitierte von der weiterhin robusten Baukonjunktur in Deutschland sowie Europa. Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein starkes Umsatzwachstum von 14,6 Prozent verzeichnet werden.

Der Geschäftsbereich Walzprodukte profitierte in hohem Maße vom Anspringen der weltweiten Konjunktur und der Erholung der Automobilmärkte. Der Absatz konnte um 22,5 Prozent gesteigert werden und überstieg damit sogar das Vorkrisenniveau. Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Preisentwicklung bei Kupfer und Zinn um 49,5 Prozent.

Da sich die Konjunktur und die relevanten Absatzmärkte weltweit deutlich schneller erholt haben als angenommen, lagen die Entwicklungen und Ergebnisse der Geschäftsbereiche oberhalb der Erwartungen. Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021 wird positiv bewertet.



Nachhaltigkeitsorganisation

Strukturelle Verankerung der Nachhaltigkeitsthematik in die Unternehmenstätigkeit

Verantwortlichkeiten im Unternehmen

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat das Thema Nachhaltigkeit organisatorisch im Unternehmen verankert. Hierzu wurden zentrale Verantwortlichkeiten für verschiedene Bereiche festgelegt. Die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die Geschäftsführung verantwortet. Die oberste Leitungsebene hat die strategische Herangehensweise entwickelt und sorgt dafür, dass die Nachhaltigkeitsthematik auch in die übergeordnete Strategie eingebunden wird. Darüber hinaus verantwortet die Geschäftsführung den Bereich der Nachhaltigkeitskommunikation. Grundlage hierfür ist eine ganzheitliche Kommunikationsstrategie, die eine Definition von inhaltlichen Leitplanken und die Wahl der Kommunikationskanäle beinhaltet. So können sich die vielen an der internen und externen Kommunikation beteiligten Mitarbeiter am Rahmenwerk der Geschäftsführung orientieren.

Die Projektkoordination und das -controlling obliegt dem Leiter Arbeitssicherheit, Umweltmanagement und technische Ausbildung. Dieser steuert die operative Umsetzung von Projekten, verfolgt die aufgestellten Maßnahmenpläne und erstellt das Reporting für die Geschäftsführung. Für die Durchführung von Projekten wurde ein Projektteam installiert. Dieses besteht aus Mitarbeitern und Führungskräften aus verschiedenen Geschäftsbereichen sowie funktionellen Abteilungen. Innerhalb des Projektteams findet die Ausarbeitung von Lösungswegen zur Bewältigung der Nachhaltigkeitsherausforderungen statt. Gleichzeitig agiert das Projektteam als Schnittstelle zur Mitarbeiterschaft.



Verantwortungsbereich	Verantwortliche Stelle
Strategie	Geschäftsführung
Koordination	Leiter Arbeitssicherheit & Umweltmanagement
Controlling	Leiter Arbeitssicherheit & Umweltmanagement
Umsetzung	Projektteam Nachhaltigkeit
Kommunikation	Geschäftsführung

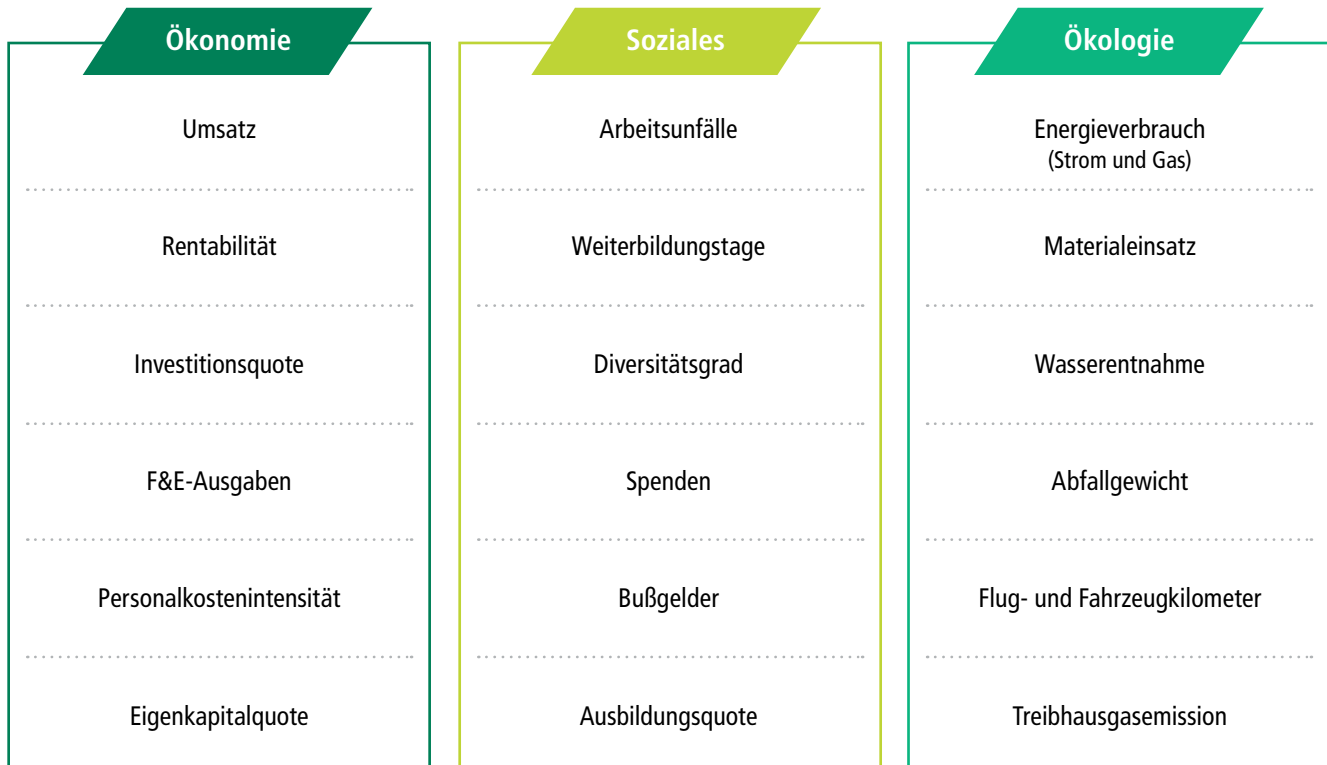
Regeln und Prozesse

Als oberstes Leitprinzip lenkt das werteorientierte Grundverständnis eines traditionellen Familienbetriebes die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG. Die damit einhergehende Kontinuität und Langfristigkeit des unternehmerischen Handelns sorgt dafür, dass zwangsläufig ein nachhaltigkeitsorientiertes Wirtschaften und Arbeiten die Organisation prägt. Alle Maßnahmen und Projektinitiativen sollen mit der sozialen und ökologischen Verantwortung des Unternehmens in der Region in Einklang stehen.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen umzusetzen, sollen die im Betrieb verankerten Prozessregelungen und Standards genutzt werden. Das Unternehmen ist in den Bereichen Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagement (ISO 50001) nach der Internationalen Organisation für Normung zertifiziert. Die Verantwortlichkeiten im Bereich der Managementsysteme sind in der Organisation festgelegt, wobei allein etwa 25 Personen im Qualitätsbereich beschäftigt sind. Darüber hinaus besteht ein Verzeichnisse, welches als zentrales Dokument die Arbeitsanweisungen sowie Prozessbeschreibungen bündelt. Zu diesem sogenannten QM-Handbuch hat die gesamte Mitarbeiterschaft Zugang, sodass die benötigten Beschreibungen

jederzeit eingesehen werden können. Die hier definierte Struktur einer Prozesslandschaft soll auch für die Qualitätssicherung bei neuen Aktivitäten im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit genutzt werden. Ergänzend finden regelmäßige Mitarbeiterunterweisungen über das Tool „Auditor Online“ statt. Die Durchführung und das Bestehen der Unterweisungen wird über das System entsprechend dokumentiert. In Abhängigkeit von neuen Nachhaltigkeitsbedarfen kann die Gestaltung künftig ausgebaut und ergänzt werden.

Neben der bestehenden Regel- und Prozessinfrastruktur werden zusätzliche organisatorische Maßnahmen zur Verankerung der Nachhaltigkeitsinitiative im Unternehmen umgesetzt. Hier ist zuerst die Festlegung der oben genannten Verantwortlichkeiten zu benennen. Außerdem wird ein quartalsweise stattfindender Regeltermin zum Thema Nachhaltigkeit eingeführt. Hier werden Grundausrüstung sowie Projektfortschritte evaluiert und Abstimmungen zu den offenen Aktionsfeldern getroffen. Begleitend wird zu den Regelterminen ein internes halbjähriges Nachhaltigkeitsreporting für die Geschäftsführung und die Gesellschafter aufbereitet.



Nachhaltigkeitscontrolling

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG nutzt ein breites Spektrum an Leistungsindikatoren, um die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen zu messen und zu bewerten. Nur so ist langfristig eine quantitative Bewertung hinsichtlich des Erreichens der Nachhaltigkeitsziele möglich. Das Controlling findet anhand von Kennzahlen über die drei Nachhaltigkeitssäulen der Ökonomie, der Ökologie und des Sozialen statt. Die jeweiligen Leistungsindikatoren sind in den einzelnen Kapiteln der unterschiedlichen Nachhaltigkeitsfacetten abgebildet. Die oben abgebildete Übersicht zeigt eine Auswahl der erhobenen Kennzahlen.

Das Unternehmen möchte das Controlling der Nachhaltigkeitskennzahlen zentral organisieren. Hierzu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Projektkoordination und dem Fachbereich Controlling geplant. So kann die bereits im Unternehmen vorhandene Datenbasis und Controlling-Infrastruktur für das Themenfeld der Nachhaltigkeit genutzt werden. Dies gewährleistet einen hohen Standard hinsichtlich Zuverlässigkeit und Konsistenz der Daten. Die Kennzahlen werden intern über ein Reporting sowie extern über die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes kommuniziert. Hierdurch gewährt das Unternehmen allen Anspruchsgruppen transparente Einblicke in seine Nachhaltigkeitsanstrengungen.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Ein fester Quartaltermin im Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit wird mit dem adressierten Personenkreis eingerichtet.



Um Zuverlässigkeit und Konsistenz der Leistungsindikatoren gewährleisten zu können, ist eine zentrale Datenbank der Nachhaltigkeitskennzahlen aufzubauen. Zudem braucht es Verantwortlichkeiten und Prozessanweisungen hinsichtlich der Datenerhebung sowie -auswertung.



Unternehmensführung und Gesellschafter formulieren das Unternehmensleitbild mit Werten und Grundsätzen aus. Diese Leitplanken müssen für alle Mitarbeiter zugänglich sein, da alle Entscheidungen und Maßnahmen in Einklang mit dem Unternehmensleitbild zu stehen haben.



Als Entscheidungsvorlage bedarf es für Geschäftsführung und Gesellschafter einer standardisierten Reporting-Unterlage. Hier gilt es, einen nach Möglichkeit automatisierten Bericht über den Projektfortschritt und die Nachhaltigkeitskennzahlen zu konzipieren.



BELANGE DER ARBEITNEHMER





Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerrechte

Einbindung, Wertschätzung und Schutz der Beschäftigten

Indikator	Gesamt- unternehmen	Guss- und Gebäudetechnik	Walz- produkte	Zentrale Dienste
Krankenstandsquote	7,4 %	7,0 %	9,4 %	3,0 %
Fluktuationsquote	1,6 %	1,5 %	1,4 %	2,6 %
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0	0
Dokumentierte Arbeitsunfälle	50	21	28	1
Arbeitsunfallrate pro 1 Mio. Arbeitsstunden	63,0	53,4	83,7	17,6

Zielsetzung und Maßnahmen

Die Rechte von Arbeitnehmenden haben einen hohen Stellenwert für das Unternehmen. Die klar formulierte Zielsetzung ist es, Gesundheit sowie Rechte der Beschäftigten zu wahren und zu schützen. Hierzu stellen das Grundgesetz und das Arbeitsrecht die wichtigsten Rahmenwerke dar. Außerdem verpflichtet sich das Unternehmen zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Das Unternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG bindet sich an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Dies garantiert den Arbeitnehmern ein überdurchschnittliches Niveau hinsichtlich der Arbeitsbedingungen. Auch im außertariflichen Bereich unternimmt das Unternehmen größtmögliche Anstrengungen, um den Beschäftigten eine optimale Arbeitsumgebung zu bieten. Ein unternehmenseigener Prozess zum Umgang mit Arbeitsunfällen soll dazu beitragen, betriebsbedingte Unfälle zu vermeiden und das Schutzniveau fortwährend auszubauen. Aber auch präventiv schützt das Unternehmen die Gesundheit der Mitarbeiter. So organisiert die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG verschiedene Angebote wie Lauftreffs, E-Bike-Leasing oder Aquafit-Kurse für die Beschäftigten. Das ganzheitliche Gesundheitsangebot beinhaltet ebenso ein betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Impfmöglichkeiten für Mitarbeiter. Von der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung mit höhenverstellbaren Schreibtischen, einer anwendungsoptimierten Bildschirmpositionierung und Unterstützungsgerätschaften, wie beispielsweise Hebehilfen, profitieren die Mitarbeiter in der Fertigung und der Verwaltung.

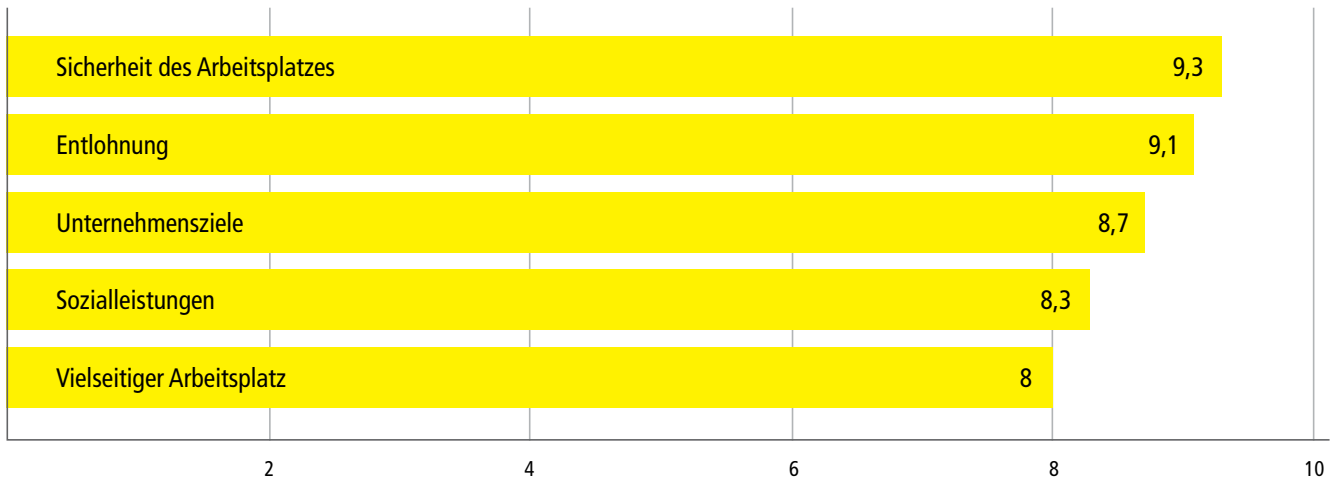
Das Unternehmen hat eine zentrale Stelle im Betrieb für den Bereich Arbeitssicherheit installiert. Außerdem stehen die Personalabteilung, die direkten Führungskräfte sowie der Fachbereich Recht den Beschäftigten für Anfragen zur Verfügung. Hierdurch hat die Arbeitnehmerschaft je nach Art und Umfang des Anliegen immer einen passenden Ansprechpartner. Hierzu gehört auch die Einrichtung einer Whistleblower-Funktion.

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG erachtet die Bereiche Austausch und Beteiligung der Mitarbeiterschaft als wichtige Themenfelder. Hierzu gewährleistet das Unternehmen durch die Einführung von Smartboards eine kontinuierliche Bereitstellung von Informationen. Zudem wird die Belegschaft in Betriebsversammlungen und der halbjährlich veröffentlichten Firmenzeitung „FLURFUNK“ informiert. Das unternehmenseigene „KEMPER A-Z“ hilft den Mitarbeiter dabei, Antworten auf ihre Fragen zu finden.

Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung wurden Stärken, Schwächen und Kompetenzen des Arbeitgebers Gebr. Kemper GmbH + Co. KG identifiziert. Auch die Umfrageergebnisse zeigen, dass das Unternehmen einen hohen Standard hinsichtlich Arbeitnehmerrechte und Gesundheitsschutz umsetzt. Die soziale Kompetenz stellte den meistgenannten Unternehmenswert nach Befragung der Beschäftigten dar. Bei der Beurteilung des Arbeitgeberprofils der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG erreichte, auf einer Skala von 0 bis 10, die Sicherheit des Arbeitsplatzes die höchste Beurteilung.

Weder aus der Geschäftstätigkeit noch aus den Geschäftsbeziehungen oder den angebotenen Produkten leiten sich Risiken oder negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte ab. Beschäftigte finden bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ein gesundheits-schützendes und rechtskonformes Arbeitsumfeld vor.

Top 5-Leistungen als Arbeitgeber (Mitarbeiterbefragung)



Beteiligung der Mitarbeiter

Zur Wahrung der Arbeitnehmerrechte und Beteiligung der Mitarbeiter an unternehmerischen Fragestellungen sind Betriebsräte tätig. Sowohl der Bereich Guss- und Gebäudetechnik als auch der Bereich Walzprodukte verfügt über eigene Betriebsratsgremien mit elf bzw. neun Mitgliedern. Damit die Arbeitnehmeranliegen im Unternehmen rechtskonform umgesetzt werden können, sind in den vergangenen Jahren verschiedenste Betriebsvereinbarungen geschlossen worden.

Um die Mitarbeiterschaft in Gänze in das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens einzubinden, wurde ein spezielles Projektteam mit Mitgliedern aus diversen Funktionsbereichen und über verschiedene Hierarchiestufen zusammengestellt. Die Projektmitglieder dienen hier auch als Multiplikatoren. So werden die Kollegen für das Thema Nachhaltigkeit begeistert und gleichzeitig können die Belange der Beschäftigten in das Projektteam zurückgespiegelt werden.

Die Mitarbeiterbeteiligung an den verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten wird etwa im sozialen Bereich an der Einrichtung eines Arbeitssicherheitsausschusses deutlich. Dieser findet quartalsweise für die Geschäftsbereiche der Guss- und Gebäudetechnik sowie der Walzprodukte statt. Dem Ausschuss gehören neben der Fachkraft für Arbeitssicherheit auch die Geschäftsführung, die Werksleitung, die Abteilungsleitung, die Instandhaltung, der Arbeitsmediziner sowie der Betriebsrat an. Bei Bedarf werden weitere Fachleute einbezogen. Der Ausschuss berät über die aktuellen Themen und Herausforderungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Durch die Einbindung der Geschäftsführung und des Betriebsrats ist die Entscheidungsfähigkeit des Ausschusses sichergestellt.

Internationale Standorte

Das Unternehmen hat seine Produktionsstandorte in Deutschland. Darüber hinaus bestehen Vertriebsniederlassungen im europäischen und außereuropäischen Ausland. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG befolgt bei der Ausgestaltung der Beschäftigungsverhältnisse konsequent die jeweils national geltenden Rechtsvorschriften. Hierzu arbeitet das Unternehmen mit lokalen Fachkanzleien zusammen, sodass die entsprechende Rechtskonformität gewährleistet werden kann. Außerdem finden die ILO-Kernarbeitsnormen länderübergreifend Anwendung. Nach Möglichkeit werden auch deutsche Arbeitsstandards an den ausländischen Vertriebsniederlassungen umgesetzt. Aus bisherigen internationalen Projekten sind keine negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte bekannt.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Um die zunehmenden regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, ist der Aufbau eines Arbeitsschutz-Managementsystems zu prüfen.



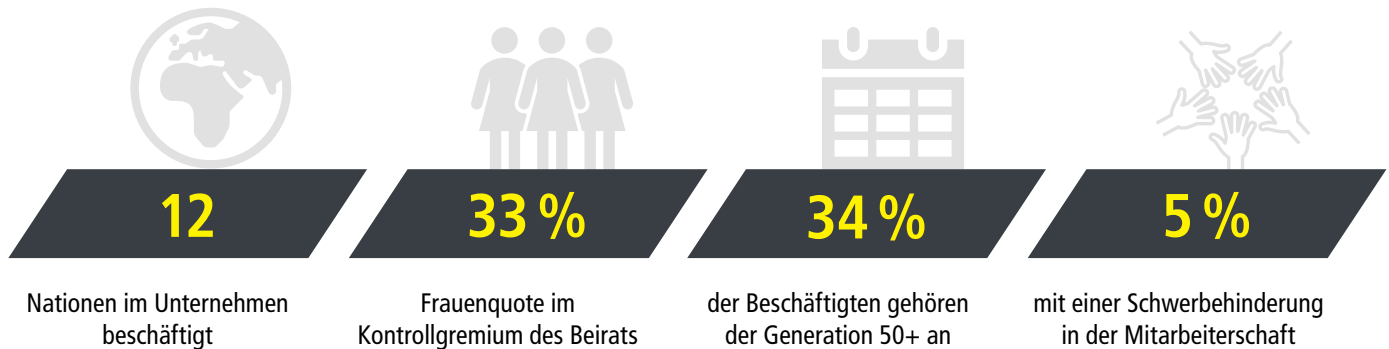
Das Unternehmen gewährleistet schon heute ein hohes Schutzniveau hinsichtlich der Arbeitnehmerrechte. Dieses Niveau soll auch zukünftig gehalten und verbessert werden.



Chancengleichheit und Vielfalt

Gleichberechtigung auf allen Unternehmensebenen

Kennzahlen



Betriebliche Chancengleichheit

Als Familienunternehmen misst die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG den Themen Gleichberechtigung und Antidiskriminierung ein besonderes Gewicht bei. Alle Beschäftigten, Partner und Unternehmensexternen werden unabhängig von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität gleichbehandelt. Ziel des Unternehmens ist es, die Gleichberechtigung im Betrieb und in der Gesellschaft zu fördern. Die persönliche Würde, Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte eines jeden Einzelnen gilt es zu wahren. Nur so kann eine respektvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit entstehen. Gegen jede Art von Diskriminierung, Nötigung, Gewalt oder der Androhung von Gewalt wird das Unternehmen mit allen rechtlich zur Verfügung stehenden Mitteln vorgehen. Die Verpflichtung zur Antidiskriminierung wurde auch im Verhaltenskodex des Unternehmens festgeschrieben. Gesellschafter und Geschäftsführung verpflichten sich im Besonderen diesem Grundsatz.

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG charakterisiert als verarbeitender Betrieb ein branchentypisch niedriger Frauenanteil in der Mitarbeiterschaft. Der Männeranteil unter den Beschäftigten notiert aufgrund der technischen Ausrichtung bei 83 Prozent. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, insbesondere die Chancengleichheit zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu stärken. Hier wurden bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um auch Frauen für das Unternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG zu begeistern. Im Bereich des Employer Branding wurden hierzu spezielle Marketingkampagnen durchgeführt.

Zudem lebt das Unternehmen das Thema Inklusion. Auch Mitarbeiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen gehören der Belegschaft an. Als familienorientiertes Unternehmen ist es der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG besonders wichtig, dass jeder

Mitarbeiter unabhängig von etwaigen Einschränkungen bestmöglich am Arbeitsalltag teilnehmen kann. Hierzu hat das Unternehmen beispielsweise große Teile der Betriebsstätten barrierefrei gestaltet. Unterstützt werden diese Mitarbeiter durch Schwerbehindertenvertreter.

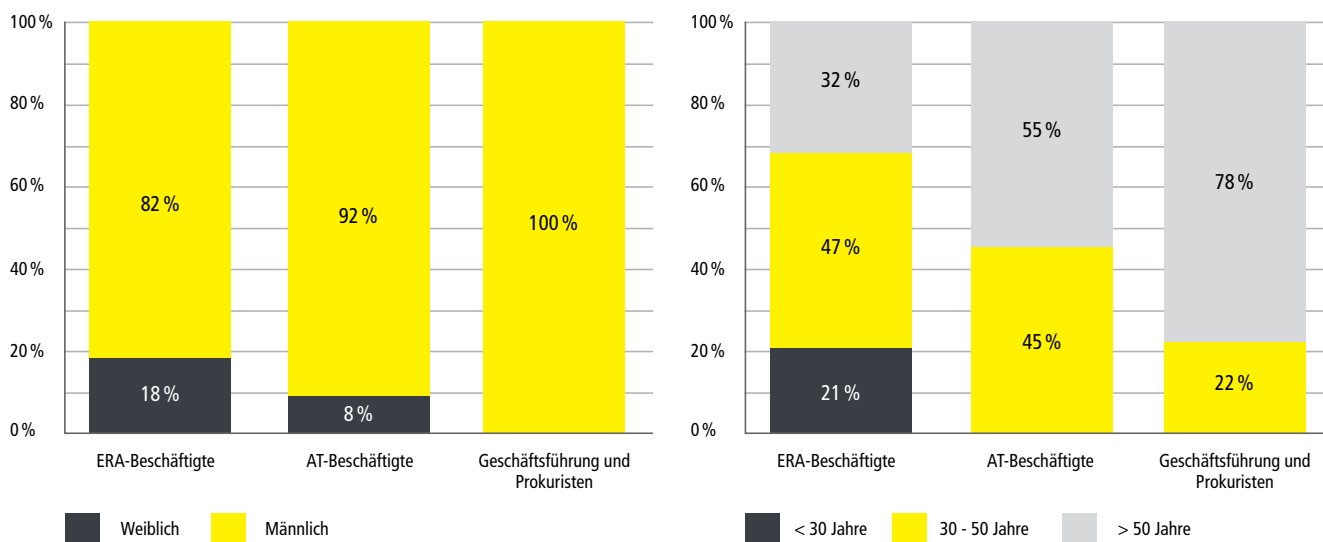
Das Unternehmen engagiert sich für die Integration von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund. Mittlerweile sind zwölf verschiedene Nationalitäten in der Mitarbeiterschaft am Hauptstandort in Olpe vertreten. Auch bei Neuanstellungen ist der Anteil ausländischer Beschäftigter weiter steigend. Dies unterstreicht die kulturelle Offenheit des Unternehmens. Um mögliche sprachliche Barrieren in der Zusammenarbeit abzubauen, bietet die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG bereichsübergreifende Sprachkurse an.

Das Unternehmen verbindet Generationen in der Mitarbeiterschaft. Daher verteilen sich die Beschäftigten vergleichsweise ausgeglichen über die verschiedenen Altersgruppen. Knapp ein Fünftel der Beschäftigten ist unter 30 Jahre alt. Während 47 Prozent der Altersgruppe von 30 bis 50 Jahren angehören, sind 34 Prozent der Generation 50+ zuzuordnen. In allen Geschäftsbereichen arbeiten jüngere und ältere Mitarbeiter zusammen.

Als Ansprechpartner zu dem Thema Gleichberechtigung steht der Betriebsrat den Mitarbeitern zur Verfügung. Die Beschäftigten können sich jedoch auch jederzeit direkt an die Personalabteilung wenden. Es sind keine Verstöße in Unternehmen im Kontext von Chancengleichheit und Diskriminierung bekannt. Hier gab es auch in der Vergangenheit keine Fälle im Unternehmen und es wurden keinerlei Strafen oder Sanktionen ausgesprochen. Vielmehr prägt eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit die Unternehmenskultur.



Vielfalt auf allen Unternehmensebenen



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG unterstützt die Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier bedarf es praktischer Lösungen, um Frauen und Männer von einer Beschäftigung in einem Industriebetrieb überzeugen zu können. Das Angebot von mobilem Arbeiten sowie variable Arbeitszeitmodelle bieten in diesem Kontext ein hohes Maß an Flexibilität. Mitarbeiter profitieren darüber hinaus von der Möglichkeit, Urlaubsänderungen kurzfristig zu realisieren und Freischichten wahrzunehmen. Müttern und Vätern soll die Rückkehr an den Arbeitsplatz im Anschluss an die Elternzeit erleichtert werden. Hier findet vor allem das Angebot von Teilzeitleösungen besonders positive Resonanz in der Mitarbeiterschaft. Über alle Lebensphasen hinweg soll eine Anstellung bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG attraktiv für die Mitarbeiter gestaltet sein. Hervorzuheben ist auch die hohe Genehmigungsquote hinsichtlich der Umwandlung des tariflichen Zusatzgeldes.

Im Jahr 2021 wurden 88 Prozent der Anträge auf Umwandlung in freie Tage genehmigt. Im Jahr 2020 waren es sogar 92 Prozent. Das Unternehmen wurde bereits zwei Mal als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet und befindet sich derzeit im Rezertifizierungsprozess. Das Unternehmen ist besonders stolz, als mittelständischer Betrieb praktische Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten zu können.

Der Beirat als Kontrollorgan

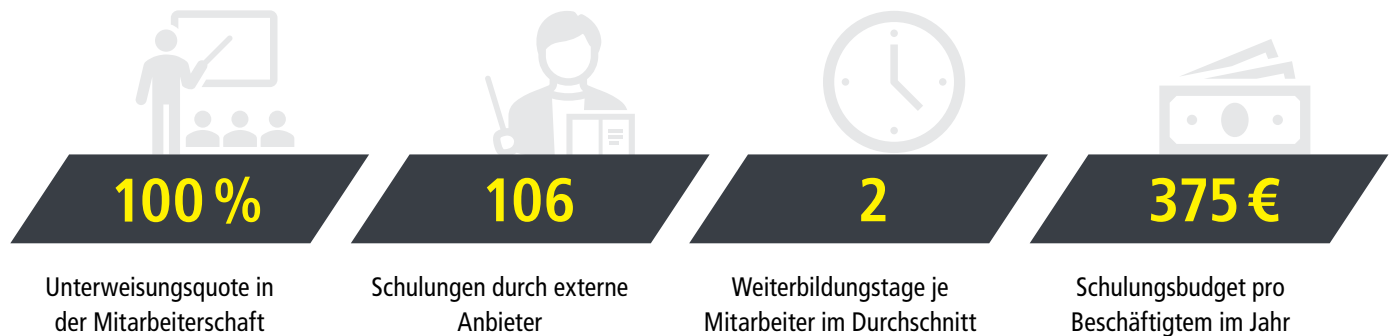
Auch der Beirat als Kontrollorgan des Unternehmens spiegelt die Gleichberechtigungsbestrebungen des Unternehmens wider. Der Beirat besteht aus insgesamt drei Personen. Das Gremium setzt sich aktuell aus zwei Männern sowie einer Frau zusammen. Frau Tessa Bertram agiert dabei als Vorsitzende des Beirats.



Qualifizierung

Schulung der Mitarbeiter für die veränderten Anforderungen der Arbeitsweise

Kennzahlen



Qualifizierungsbedarf und -notwendigkeit

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist mit vielfältigen Transformationsentwicklungen konfrontiert. Besonders die Digitalisierung und die Dekarbonisierung der Wirtschaft wirkt auf das Unternehmen. Hier sind die verschiedensten Unternehmensbereiche betroffen. Durch die neuen rechtlichen, technologischen und kundenspezifischen Anforderungen verändern sich auch die Arbeitsweisen und Prozesse in der Fertigung sowie der Administration. Dabei setzt die Umsetzung der Transformation vor allem entsprechende Fähigkeiten über alle Ebenen der Mitarbeiterschaft voraus.

Zielsetzung der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist es, die Transformation gemeinschaftlich mit der Belegschaft zu meistern. Hierzu sollen die Beschäftigten auf die veränderten Rahmenbedingungen vorbereitet und entsprechend qualifiziert werden. Dies soll über externe sowie interne Schulungen sichergestellt werden. Die Förderung der Mitarbeiterschaft bildet für das Unternehmen ein wichtiges Element, um weiterhin die Position als mittelständischer Innovator und Pionier besetzen zu können. Deshalb muss die Belegschaft aus fachlicher Perspektive immer auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung sein. Dies wird durch Schulungsangebote gewährleistet. In Bezug auf Führungskräfte gilt es, auch überfachliche und soziale Kompetenzen zu stärken. Das Unternehmen nutzt Qualifizierungsinstrumente auch, um auftretende Vakanzen intern besetzen zu können. So werden die Mitarbeiter für neue Tätigkeitsfelder weitergebildet.

Sicherstellung fachlicher und überfachlicher Expertise

Im Jahr 2021 wurden durch die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG verschiedenste interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen umgesetzt. So wurden alleine 106 Schulungen durch externe Anbieter durchgeführt, die sich auf die Bereiche Zentrale Dienste, Guss- und Gebäudetechnik sowie Walzprodukte aufteilen. Insgesamt wurde ein Budget von 310.000 Euro für Mitarbeiterschulungen eingeplant. Somit stand ein Weiterbildungsetat von 375 Euro pro Beschäftigtem für das Jahr 2021 zur Verfügung. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen konnte ein Großteil, der für das Jahr 2021 geplanten Schulungen, nicht durchgeführt werden. Dennoch wurden durchschnittlich zwei Weiterbildungstage pro Mitarbeiter realisiert.

Das Schulungsportfolio gliedert sich dabei in übergreifende und tätigkeitsbezogene Qualifizierungen. Während die tätigkeitsbezogenen Schulungen auf spezifische Arbeitsprofile abgestimmt sind, stehen die übergreifenden Trainings im Bedarfsfall allen Beschäftigten zur Verfügung. Als Beispiel sind hier Schulungen zu den Office-Anwendungen anzuführen. Ergänzend können die Mitarbeiter projektbezogene Workshops in Anspruch nehmen. Dies ist vor allem bei der Einführung neuer Systeme der Fall. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG beachten bei den Qualifizierungsanstrengungen auch gesetzliche Weiterbildungs- und Unterweisungsverpflichtungen. So werden turnusmäßig beispielsweise die Brandschutzhelferübungen durchgeführt.

Im Bereich der Fertigung strebt das Unternehmen danach, polyvalente Mitarbeiter zu fördern. Hierdurch können die Beschäftigten arbeitsplatzübergreifende Springertätigkeiten ausführen, sodass kurzfristig auftretende Personalengpässe intern aufgefangen werden.

Innerbetrieblicher Weiterbildungsprozess

Das Unternehmen hat feste Prozesse implementiert, um Schulungsbedarfe zu ermitteln, Weiterbildungen durchzuführen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu kontrollieren. Hier sind vor allem die Geschäftsführung, die Personalabteilung sowie die Abteilungsleiter als verantwortliche Stellen involviert. Die Personalabteilung initiiert zum Jahreswechsel eine Bedarfsabfrage in den Fachabteilungen. Hier identifizieren die Abteilungsleiter in Absprache mit den Beschäftigten die Qualifizierungsoptionen. Diese werden über eine Schulungsmatrix an die Personalabteilung gemeldet. Hier benennen die Abteilungsleiter nach Möglichkeit die konkreten Weiterbildungsmaßnahmen, Schulungsziele, Kosten und Termine. Diese Übersicht wird der Geschäftsführung durch die Personalabteilung vorgelegt. Die Maßnahmenfreigabe der Geschäftsführung wird über die Personalabteilung an die Abteilungsleiter kommuniziert. Diese verantworten die Vorbereitung und Durchführung der abgestimmten Schulungen. Nach Abschluss einer Weiterbildung führt die Abteilungsleitung eine Wirksamkeitsprüfung durch. Diese sowie eine Teilnahmebescheinigung übermitteln die Abteilungsleiter abschließend an die Personalabteilung.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte sowie die Fachkraft für Arbeitssicherheit übernehmen im Weiterbildungsprozess themenbezogene Verantwortlichkeiten. Dies betrifft die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle von Schulungen nach gesetzlichen Vorschriften und Anforderungen des Managementsystems.

Betriebliche Ausbildungsplätze

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG betrachtet die betriebliche Berufsausbildung als Basiselement der Qualifizierungsmaßnahmen im Unternehmen. Eine hochwertige und vor allem zukunftsfähige Ausbildung hat im Unternehmen demnach einen besonderen Stellenwert. Das Unternehmen bietet jährlich Ausbildungsplätze

im technischen sowie im kaufmännischen Bereich an. Um ein hohes Ausbildungsniveau gewährleisten zu können, investiert das Unternehmen fortwährend in Infrastruktur und Ausstattung. So wurden für den Werksunterricht Tablets mit einer speziellen Lernsoftware angeschafft. Die Auszubildenden können ihr Wissen mithilfe einer digitalen Lernplattform vertiefen und festigen. Das Unternehmen strebt zudem das „Gütesiegel Ausbildung Südwestfalen“ für ausgezeichnete Ausbildung an.

Das betriebliche Ausbildungsangebot wird zusätzlich um duale Studienplätze ergänzt. Hier haben die jungen Mitarbeiter die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss mit ersten Berufserfahrungen im Betrieb zu verknüpfen. So können hochqualifizierte Fachkräfte auch frühzeitig an das Unternehmen gebunden werden.

Aus- und Weiterbildungskooperationen

Um die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen realisieren zu können, arbeitet die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG langfristig mit etablierten Partnern zusammen. Im Bereich der technischen Berufsausbildung besteht eine Zusammenarbeit mit einer lokalen Ausbildungswerkstatt. Für die dualen Studiengänge wurden schwerpunktbezogene Kooperationen mit unterschiedlichen Hochschulen geschlossen. So arbeitet der Geschäftsbereich der Gebäudetechnik mit der Fachhochschule Südwestfalen und mit der Fachhochschule Münster zusammen, wo der Studiengang des Versorgungswesen angeboten wird. Während die Universität Siegen für die Bereiche Maschinenbau und Elektrotechnik genutzt wird, besteht im betriebswirtschaftlichen Kontext eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach. Auch zwecks Weiterbildung arbeitet das Unternehmen mit verschiedenen externen Dienstleistern und Experten zusammen.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



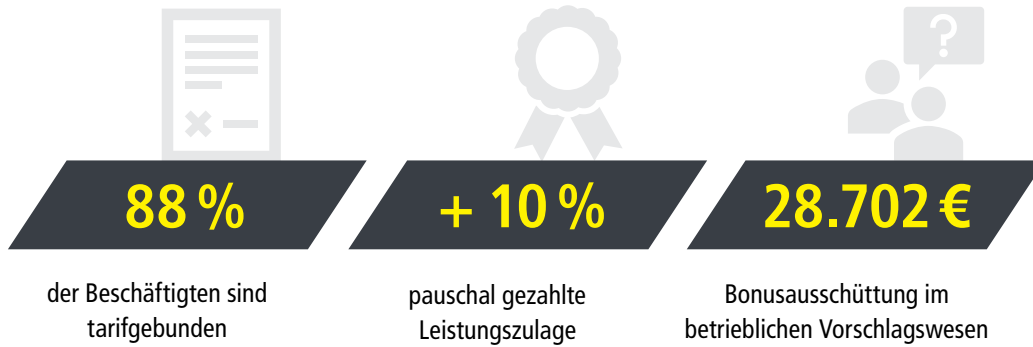
Das Unternehmen möchte Angestellte mit fachlicher oder disziplinarischer Führung noch stärker in ihrer Rolle als Führungskraft unterstützen. Hierzu wird ein Führungskräfteprogramm umgesetzt. Dies besteht aus Schulungen sowie Coachings. So sollen die überfachlichen Kompetenzen ausgereift und für konkrete Anwendungsfälle in der beruflichen Praxis geschult werden.



Vergütung, Anreizsysteme und Benefits

Eine gerechte und zukunftssichernde Entlohnung der Beschäftigten

Kennzahlen



Tarifbindung

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist ein tarifgebundenes Mitglied im Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V. Damit bekennt sich das Unternehmen zu einer gerechten Bezahlung der Beschäftigten und unterstützt den Grundsatz der Tarifautonomie. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach dem Entgeltrahmenabkommen. Beschäftigte werden anhand ihres Tätigkeitsprofils in die entsprechenden Tarifstabellen eingruppiert und anhand der durch die Tarifvertragsparteien festgelegten Tarifhöhen bezahlt. Neben dem Grundentgelt erhalten die Beschäftigten ein Leistungsentgelt in Höhe von 10 Prozent. Darüber hinaus zahlt das Unternehmen Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, das tarifliche Zusatzgeld und weitere betriebliche Prämien, wie Treueprämien, Jubiläumsprämien und Prämien für die Flexibilität nach der entsprechenden Betriebsvereinbarung. Die anspruchsberechtigten Beschäftigungsgruppen haben zudem die Möglichkeit, einzelne Entgeltbestandteile in freie Tage umzuwandeln. Insgesamt befinden sich 88 Prozent der Mitarbeiter in einem tariflichen Beschäftigungsverhältnis.

Die weiteren zwölf Prozent der Mitarbeiter gehören den außertariflichen Beschäftigten an. Die Vergütung der außertariflichen Mitarbeiter gliedert sich in ein Grundgehalt sowie teilweise einen variablen Vergütungsanteil. Während sich die variable Vergütung bei den Außendienstmitarbeitern an einem Provisionsmodell orientiert, bemisst sich die variable Vergütung der anderen Beschäftigungsgruppen an Zielvereinbarungen. Hier werden zu Jahresbeginn individuelle Leistungsziele definiert.

Im Rahmen der durchgeführten Mitarbeiterbefragung hoben 40 Prozent der befragten Beschäftigten hervor, dass die sozialen Kompetenzen das Unternehmen besonders auszeichnet. Ein Fünftel der Mitarbeiter nannten zudem das Gehalts- und Prämiensystem der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG als Unternehmensmerkmal. Bei der Abfrage des Leistungsprofils des Unternehmens als Arbeitgeber wurde zudem die Sicherheit des Arbeitsplatzes sowie eine angemessene und faire Bezahlung durch die Mitarbeiterschaft als bedeutendste Leistungsindikatoren bewertet.

Vergütungspolitik nach Beschäftigungsgruppen

	ERA-Beschäftigte	AT-Beschäftigte	Geschäftsführung und Prokuristen
Grundgehalt	Ja	Ja	Ja
Variable Vergütung	Nein	Ja	Ja
Übertarifliche Prämien	Ja	Ja	Ja
Altersvorsorge	Ja	Ja	Ja

Zusätzliche Benefits

Neben dem Kernentgelt bietet die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ihren Mitarbeitern darüber hinausgehende Anreizsysteme und Benefits. So können die Mitarbeiter beispielsweise eine betriebliche Altersvorsorge nutzen und erhalten spezielle Angebote für Fahrrad-Leasing. Neben diesen monetären Aspekten bietet das Unternehmen auch nicht-monetäre Leistungen. So können die Mitarbeiter, sofern es ihre Tätigkeit zulässt, ihre Arbeitszeit flexibel gestalten. Hier bestehen auch Angebote zum mobilen Arbeiten, sodass ein gewisser Teil der monatlichen Arbeitszeit auch außerhalb der Betriebsstätte verrichtet werden kann. Mitarbeiter profitieren zudem von Angeboten über Corporate Benefits.

Insgesamt fördert die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG den Zusammenhalt der Belegschaft. Hierzu wurde ein breites Angebot an Freizeit- und Gesundheitsmöglichkeiten geschnürt. So können die Mitarbeiter an Lauftreffs, Fahrradtouren, dem Werks-Chor oder Aquafit-Kursen teilnehmen.

Betriebliches Vorschlagswesen

Das Unternehmen hat ein zusätzliches Anreizsystem geschaffen, damit die Mitarbeiter den stetigen Verbesserungsprozess im Betrieb aktiv vorantreiben. Das betriebliche Vorschlagswesen zielt sowohl auf ökonomische Effizienzthematiken als auch auf ökologische sowie soziale Aspekte ab. Hierbei besteht die Möglichkeit, dass die Beschäftigten auch Verbesserungsvorschläge außerhalb ihres Kerntätigkeitsbereiches einbringen. Die eingereichten Optimierungsvorhaben werden durch ein gesondertes Gremium bewertet. Dabei wird jeder eingereichte Verbesserungsvorschlag mit einer Pauschalzahlung in Höhe von zehn Euro gewürdigt. Die darüber hinaus gehenden Prämien richten sich nach den möglichen Einsparungs- und Optimierungspotentialen der eingereichten Initiative für das Unternehmen.

Durch das betriebliche Vorschlagswesen konnten bereits zahlreiche Projekte zur Kostenreduktion im Unternehmen identifiziert werden. So beziehen sich diese beispielsweise auf Materialeinsparungen, eine effizientere Maschinennutzung oder die Reduktion von Ausschüssen. Im Jahr 2021 wurden seitens des Unternehmens Prämien in Höhe von 28.702 Euro zur Belohnung der eingereichten Optimierungsvorhaben ausgeschüttet. Neben den zuvor genannten Effizienzaspekten deckt das Vorschlagswesen auch ökologische Einsparungen, wie in den Bereichen Ressourceneinsatz oder Energieverbrauch, ab. Auf Seite der sozialen Belange sind Verbesserungsinitiativen in den Feldern des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsförderung hervorzuheben.

Integration von Nachhaltigkeitszielen

In Bezug auf die Geschäftsführung und die außertariflich Beschäftigten finden im Kontext des variablen Entgelts eine Überprüfung hinsichtlich der Erreichung definierter Ziele statt. Die im Jahresgespräch festgehaltenen Ziele werden hierzu individuell vertraglich fixiert. Die Kontrolle hinsichtlich der Zielerreichung obliegt im ersten Schritt den Vorgesetzten der Mitarbeiter. Die finale Entscheidungsbefugnis liegt bei der Geschäftsführung.

Die Zielerreichung der Geschäftsführung wird durch den Beirat kontrolliert. Dies findet im Rahmen eines jährlichen Gesprächs zur Zielerreichung und -definition statt. Die Jahresziele der Geschäftsführung gliedern sich schon heute in finanzielle und nicht-finanzielle Ziele. Somit besteht die Möglichkeit, verschiedene Nachhaltigkeitsziele in die persönliche Zielvereinbarung auf Geschäftsführungsebene zu verankern. Aktuell werden hier vor allem ökonomische und effizienzorientierte Ziele vereinbart.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Die Zielvereinbarungen von außertariflich Beschäftigten und der Geschäftsführung sind klassischerweise effizienzorientiert definiert und auf die Kerntätigkeiten abgestimmt. Hier soll geprüft werden, inwieweit noch stärker ökologische und soziale Komponenten in die Jahreszielvereinbarungen aufgenommen werden können. Dies kann im Rahmen eines Zielkonzeptes ausgearbeitet werden.

BELANGE DES SOZIAL- ENGAGEMENTS







Beteiligung von Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als gemeinsames Anliegen interner und externer Stakeholder

Methodik der Stakeholder-Analyse

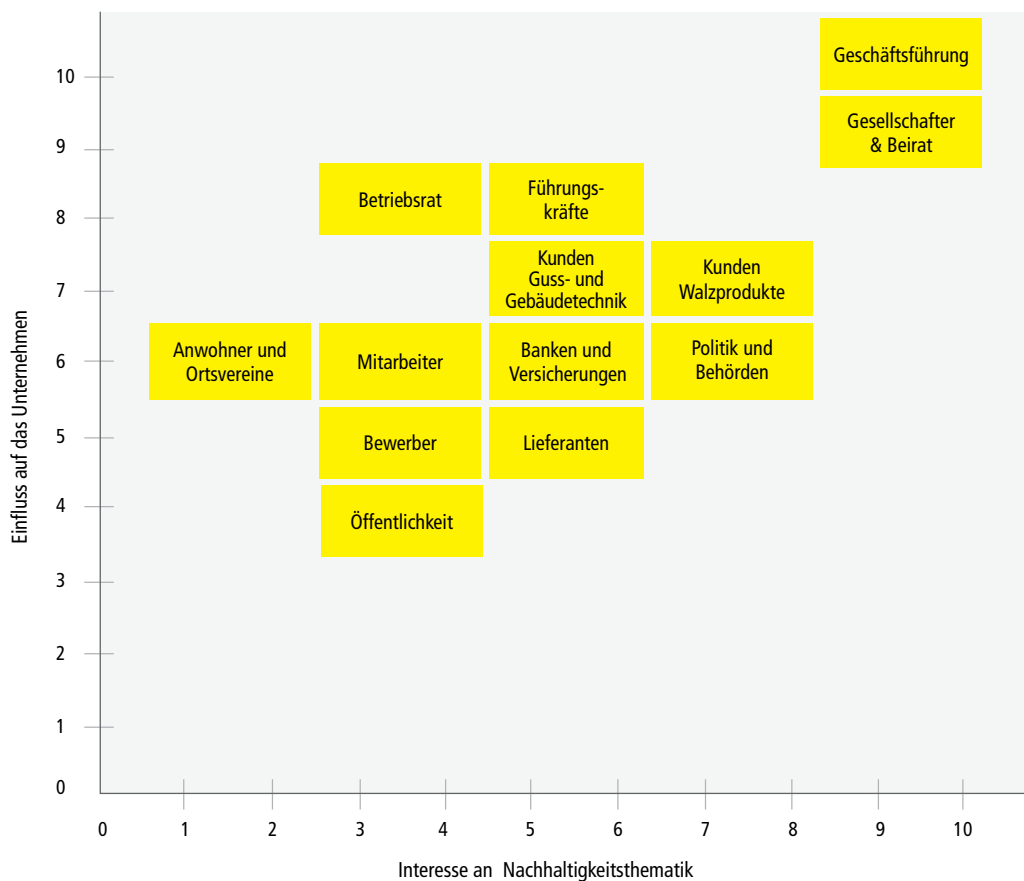
Zur Identifikation der wichtigsten Anspruchsgruppen wurde eine Stakeholder-Analyse bezüglich interner und externer Personenkreise mit einer bestehenden Interessenslage zum Unternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG durchgeführt. Hierbei schloss sich an die Sammlung der relevanten Anspruchsgruppen eine Bewertung der Personenkreise anhand der Kriterien Nähe zum Unternehmen, Einfluss auf das Unternehmen und Interesse an der Nachhaltigkeitsthematik an. Die Validierung wurde anhand einer zehnstufigen Skala von 1 (sehr niedrig) bis 10 (sehr hoch) vorgenommen.

In die Durchführung der Stakeholder-Analyse wurden Mitarbeiter aus den Fachbereichen Personal, Vertrieb, Controlling, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement sowie der Geschäftsführung einbezogen. So konnten die verschiedenen Perspektiven auf die Anspruchsgruppen im Unternehmensumfeld abgebildet werden. Zusätzlich flossen die Erkenntnisse aus bereits bestehenden Analysen, wie eine Bewertung der interessierten Parteien aus dem Umweltmanagement-Bereich, in die nachhaltigkeitsfokussierte Stakeholder-Analyse ein.

Identifikation von Anspruchsgruppen

Als bedeutsamste Anspruchsgruppe mit einem hohen Einfluss und einem hohen Nachhaltigkeitsinteresse wurden die Geschäftsführung sowie die Gesellschafter und der Beirat identifiziert. Hier schließen sich die Führungskräfte sowie der Betriebsrat als Arbeitnehmervertretung an. Auch die Gesamtheit der Mitarbeiterschaft hat als wichtige Stakeholder-Gruppe einen entsprechenden Einfluss auf das Unternehmen. Sowohl für Mitarbeiter als auch für Bewerber sind die Nachhaltigkeitsbelange ebenfalls von strategischer Bedeutung. Durch Ausrichtung und Tradition als Familienunternehmen haben alle internen Anspruchsgruppen einen hohen Unternehmenseinfluss und ein gesteigertes Nachhaltigkeitsinteresse. Dies spiegelt auch das gemeinschaftliche Engagement in diesem Bereich wider.





Auf Seiten der externen Anspruchsgruppen wurden die Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden als relevanteste Einflussgröße identifiziert. Durch regulatorische Kompetenzen wirken politische Entscheidungsträger auf die Geschäftstätigkeit der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ein. Die Vielzahl an Neuerungen von ökologischen und sozialen Rechtsanforderungen belegt das Nachhaltigkeitsinteresse der politischen Institutionen. Eine ähnliche Interessenlage ist auf Seiten von Versicherungen und Banken festzustellen. Die einzelnen Kundensegmente adressieren in Teilen differenzierte Nachhaltigkeitsthematik an das Unternehmen.

So zeigen die Nachfrager aus dem Bereich Walzprodukte bereits akutere Nachhaltigkeitsanforderungen im Vergleich zum Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik. Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass ökologische und soziale Belange stärker von Kundenseite als von Lieferantenseite an das Unternehmen herangetragen werden. Das Familienunternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG sieht die lokale Öffentlichkeit, Anwohner und Ortsvereine ebenso als wichtige Anspruchsgruppen im direkten Umfeld. Dies unterstreicht die regionale Verankerung und das werteorientierte Selbstbild des Unternehmens.

Dialog mit den Austauschgruppen

Die Kommunikation mit den Gesellschaftern und dem Beirat verantwortet die Geschäftsführung. Hier findet der Austausch über ein monatliches Reporting sowie quartalsmäßige Regeltermine statt. Neben dem wirtschaftlichen Unternehmenserfolg identifizierten die Gesellschafter die Rolle des Unternehmens in der Region sowie die betrieblichen Arbeitsbedingungen als wichtige Nachhaltigkeitsfelder.

Anspruchsgruppe	Kommunikator	Kommunikationskanäle
Beirat und Gesellschafter	Geschäftsführung	Reporting & Regeltermine
Mitarbeiterschaft	Führungskräfte, Betriebsrat & Personal	Regeltermine, Smartboards & Betriebsversammlung
Kunden	Vertriebsansprechpartner	Persönlicher Austausch, Messen & Vertragswesen
Politik & Behörden	Geschäftsführung	Verbandsarbeit & Auskünfte
Banken & Versicherungen	Geschäftsführung	Persönlicher Austausch & Reporting



Führungskräfte, die Personalabteilung sowie der Betriebsrat agieren als Kommunikatoren an die Mitarbeiterschaft. Hier hat das Unternehmen eine Vielzahl an Kommunikationsmedien, wie das Intranet, eine Mitarbeiterzeitung und Smartboards eingeführt. Außerdem finden regelmäßige Austauschformate und Betriebsversammlungen statt. Die Mitarbeiterschaft betrachtet vor allem die Standortsicherung sowie eine Verdienstsicherheit als zentrale Nachhaltigkeitsaspekte. Darüber hinaus stellen die Identifikation mit dem Unternehmen und eine sinnstiftende Tätigkeit unter angemessenen Arbeitsbedingungen priorisierte Bedürfnisse der Belegschaft dar. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG misst der Berücksichtigung der Mitarbeiteranliegen in der Unternehmensweiterentwicklung einen hohen Stellenwert bei. So wurden die von der Belegschaft geäußerten Nachhaltigkeitsanliegen beispielsweise bei der Gestaltung der Arbeitsplätze oder hinsichtlich der Initiierung einer Employer-Branding-Kampagne berücksichtigt.

Die Fachabteilung Vertrieb fungiert als Ansprechpartner für die Anspruchsgruppe der Kunden. Der Dialog findet über persönliche Besuche, Telekommunikation und Schriftverkehr statt. Darüber hinaus bilden Fachmessen eine Austauschplattform mit spezifischen Kundengruppen. Die zentralen Nachhaltigkeitsthemen der Kunden stellen die Punkte der Klimaneutralität und der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten dar. Über abgeleitete Kundenforderungen werden diese regulatorischen Aspekte indirekt von der Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden an das Unternehmen adressiert. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG setzt bereits umfangreiche Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität und der Einhaltung von sozialen Standards um. Eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie bündelt und steuert diese Aktivitäten.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Intern gilt es, Informationsflüsse weiter auszubauen, sodass die Gesprächsinhalte aus dem Stakeholder-Dialog bis auf Managementebene geteilt werden. So können diese Informationen in der strategischen Nachhaltigkeitsentwicklung berücksichtigt werden.



Es werden sich im Unternehmen einzelne Fokusfelder herauskristallisieren. Anschließend ist die erstellte Analyse vor dem Hintergrund einzelner Fokusfelder zu bewerten und gegebenenfalls zu verfeinern.



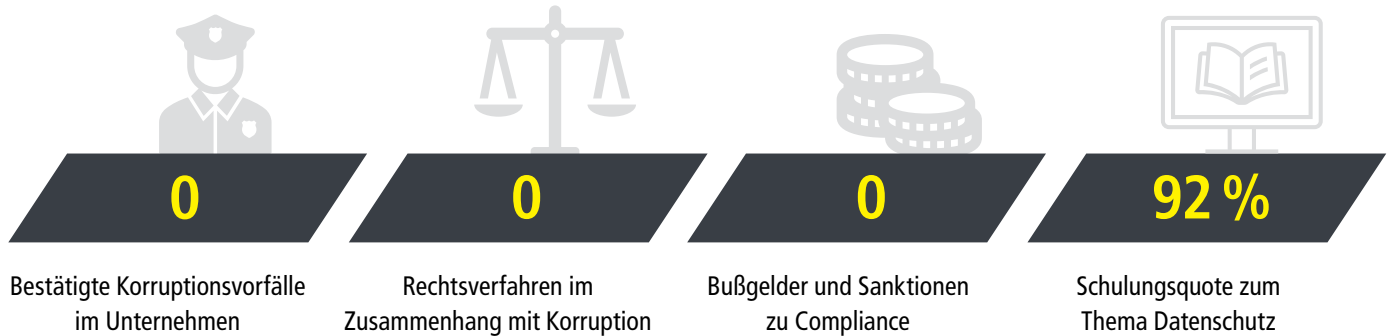
Der Austausch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen ist bidirektional zu gestalten. Sollten neue Austauschformate Einsatz finden, ist darauf zu achten, dass die Anspruchsgruppen auch die Möglichkeit bekommen, Wünsche und Bedenken zu adressieren.



Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Einhaltung rechtlicher, richtlinienspezifischer und freiwilliger Anforderungen

Kennzahlen



Verantwortlichkeiten im Compliance Management

Die Einhaltung rechtlicher, richtlinienspezifischer und freiwilliger Anforderungen hat für die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG einen hohen Stellenwert, sodass diese Themenstellung auch als strategisches Handlungsfeld für die Zukunft identifiziert wurde. Es gilt, die Anforderungen aller interessierten Parteien bestmöglich zu erfüllen. Hierbei liegt branchenbedingt im Geschäftsbereich der Guss- und Gebäudetechnik auch ein starker Fokus auf der produktbezogenen Compliance.

Die übergeordnete Verantwortlichkeit für die Einhaltung sämtlicher rechtlicher, richtlinienspezifischer und freiwilliger Anforderungen bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG liegt bei der Geschäftsführung. Diese delegiert Aufgaben und vergibt gegebenenfalls untergeordnete Verantwortlichkeiten an einzelne Geschäftsbereiche, sodass insbesondere die Gewährleistung geltender Produkthanforderungen durch die jeweiligen Fachbereiche sichergestellt werden. Darüber hinaus wurde bisher keine verantwortliche Stelle im Unternehmen für die Compliance-Thematik benannt. Das Unternehmen beschäftigt einen festangestellten Wirtschaftsjuristen. Damit verfügt das Unternehmen über einen zentralen Kompetenzträger zur Umsetzung von Compliance im Unternehmen. Das Produktmanagement der einzelnen Geschäftsbereiche wirkt bei produkt- bzw. branchenabhängigen Anforderungen mit.

Zielsetzung und Risiken

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG verfolgt die Zielsetzung, alle dem Unternehmen auferlegten rechtlichen, richtlinienspezifischen und freiwilligen Anforderungen zu erfüllen. Das Unternehmen möchte organisatorisch sicherstellen, dass es zu keinen Korruptionsvorfällen im Unternehmen kommt. Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich sollen verhindert werden. Da das Thema Compliance immer stärker auch durch Kundenanforderungen geprägt wird, stellt die Erfüllung vertraglich festgelegter und kundenspezifischer Anforderungen eine weitere Zielvorgabe dar. Im Jahr 2021 konnte das Unternehmen, wie auch in den Vorjahren, die Zielsetzung der hundertprozentigen Compliance erfüllen.

Die zentralen Compliance-Risiken der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ergeben sich aus der Nichterreichung der definierten Ziele und haben dementsprechend unterschiedliche Ursprünge. Das Unternehmen ist als klassischer Mittelständler organisiert. Aus der globalen Unternehmenstätigkeit des Betriebes resultiert ein grundsätzliches Compliance-Risiko. Hier muss das Unternehmen die jeweils geltenden Bestimmungen der einzelnen Märkte beachten. Im Bereich Guss- und Gebäudetechnik gelten darüber hinaus anwendungsspezifische Regularien. Hier muss die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG weitere zentrale Regelwerke, wie die Trinkwasserverordnung einhalten. Regelverstöße könnten zur einer Beeinträchtigung der Trinkwasserhygiene führen und somit auch negative gesundheitliche Auswirkungen für die Verbraucher bedeuten. Hierzu wurde eine Stabstelle zum Thema Normung und Zertifizierung eingerichtet.

Strategien und Maßnahmen

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat bereits eine Reihe an Maßnahmen umgesetzt, um die selbst definierten Compliance-Zielsetzungen erreichen zu können. Hier ist zunächst das Führen einer Gesetzessammlung hervorzuheben. Übergeordnete Gesetze, die die Rahmenbedingungen jedes unternehmerischen Handelns zeichnen, werden zentral erfasst. Zudem wird die Konformität in einzelnen Geschäftsbereichen durch die Installation von Gesetzeskatalogen sichergestellt. Neben der Aufnahme der gesetzlichen und richtlinienspezifischen Anforderungen ist auch deren Aktualisierung von hoher Bedeutung.

Das Compliance-Management sieht ebenso vor, dass Verträge grundsätzlich vor Vertragsabschluss juristisch geprüft werden. Nach Vertragsabschluss findet aus Gründen der Nachhaltigkeit eine Dokumentation des gesamten Vorgangs in einem Vertragsarchiv statt. Dies wird durch den Wirtschaftsjuristen des Unternehmens verantwortet.

Das Unternehmen hat einen eigenen Verhaltenskodex entwickelt. Dieser Verhaltenskodex enthält die wesentlichen Regeln und Verhaltensgrundsätze, die für alle Mitarbeiter der Unternehmensgruppe gelten. Dabei soll das Dokument den Beschäftigten eine Orientierungshilfe geben, wie mit grundlegenden rechtlichen

und ethischen Anforderungen umzugehen ist. Der Verhaltenskodex deckt unter anderem die Themenbereiche Menschenrechte, Datenschutz, Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung ab.

Sensibilisierung und Schulung

Die wichtigste Maßnahme zum gesetz- und richtlinienkonformen Verhalten bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG stellen Mitarbeiterschulungen zu ausgewählten Bereichen dar. Hier sollen die Beschäftigten für die grundsätzliche Thematik sensibilisiert werden und praktische Hilfestellungen zur Umsetzung von Compliance im Arbeitsalltag erhalten. Dabei hat das Unternehmen im Jahr 2021 jeweils eine Compliance-Schulung als Präsenzseminar und als Onlineschulung durchgeführt. Zusätzliche Compliance-Webinare befinden sich in der Planung. Es werden zudem themenspezifische Unterweisungen mit Verbindungen zu rechtlichen Pflichten durchgeführt.

Ein höherer Sensibilisierungsgrad wird durch die Überprüfung der Umsetzung in ausgewählten Bereichen erreicht. Hier können die bestehenden Pflichten aufgezeigt und die Relevanz des Themas inklusive der Notwendigkeit eines Handelns näher gebracht werden. Dies ist zukünftig beispielsweise in Form von internen Compliance-Audits möglich.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Bestellung einer verantwortlichen Stelle für Compliance im Unternehmen mit der Definition von notwendigen Kompetenzen.



Erstellung einer Verfahrensanweisung mit Prozessbeschreibungen zum Umgang mit dem Thema Compliance im Unternehmen.



Weiterentwicklung und Durchführung von Schulungen zu den Themenfeldern Compliance und Kartellrecht.



Durchführung einer Betriebsstättenprüfung nach einem dokumentierten Bewertungsverfahren hinsichtlich Korruptionsrisiken.



Datenschutz

Technischer und organisatorischer Schutz von personenbezogenen Daten

Organisation im Unternehmen

Der Schutz personenbezogener Daten hat bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG eine hohe Bedeutung, sodass der Datenschutz einen elementaren Rechtsaspekt im Unternehmen bildet. Jeder Person, deren personenbezogene Daten im Unternehmenskontext verarbeitet werden, soll der größtmögliche Schutz der Daten garantiert werden. Dies betrifft Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie externe Webseitenbesucher. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG erhebt den Anspruch, die Pflichten der einschlägigen Datenschutzgesetze, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung, zu erfüllen. Diese Pflichterfüllung wird durch ein Datenschutz-Managementsystem sichergestellt. Die Betreuung des Managementsystems sowie die Gesamtverantwortung für den Bereich Datenschutz obliegt dem bestellten internen Datenschutzbeauftragten.

Das Unternehmen verpflichtet sich der Erfüllung der Datenschutzgrundsätze, wie dem Grundsatz der Rechtmäßigkeit. Eine Verarbeitung personenbezogener Daten wird nur durchgeführt, wenn ein einschlägiger Erlaubnistatbestand vorliegt. Aus diesem Grund werden beispielsweise auch Einwilligungen zur Datenverarbeitung der Betroffenen eingeholt. Darüber hinaus führt das Unternehmen ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten nach Art. 30 DSGVO. Sollte mit einer Datenverarbeitungstätigkeit ein hohes Risiko der betroffenen Personen einhergehen, so führt der Datenschutzbeauftragte des Betriebes vor der Systemeinführung eine Datenschutz-Folgenabschätzung durch. Alle grundlegenden Datenschutzaspekte stellt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG auch transparent in der Datenschutzerklärung auf der Unternehmenswebseite dar. Die Einhaltung der gesetzlichen sowie unternehmensinternen Datenschutzregelungen stellt der Datenschutzbeauftragte mittels prozessbezogener Audits sicher.

Datenschutz-Handbuch

Das zentrale Dokument zum Schutz personenbezogener Daten bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist das Datenschutz-Handbuch. Darin werden sämtliche Rechte und Pflichten zum Datenschutz im Unternehmen festgelegt. Alle Beschäftigten erhalten durch das Datenschutz-Handbuch ein Leitwerk zum Umgang mit personenbezogenen Daten in ihrem Arbeitsalltag. Darüber hinaus dokumentiert das Handbuch die Absicht des Unternehmens, datenschutzrechtliche Regularien einzuhalten und die informelle Selbstbestimmung der Betroffenen zu wahren. Hierzu beinhaltet das Datenschutzwerk auch eine Selbstverpflichtung der Geschäftsführung zur Umsetzung des Datenschutz-Handbuchs. Inhaltlich deckt das Dokument von allgemeinen Begriffsbestimmungen und Betroffenenrechten bis zur praktischen Umsetzung von Schulungen, mobilem Arbeiten und Datensicherungsmechanismen sämtliche themenrelevanten Aspekte ab.

Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter

Um die praktische Umsetzung des Datenschutzes im Arbeitsalltag gewährleisten zu können, muss die Mitarbeiterschaft für die Thematik sensibilisiert und durch spezifische Schulungen unterstützt werden. So wurde unter anderem ein kompakter Flyer zum Thema Datenschutz entwickelt, den jeder Mitarbeitende im Rahmen seiner Anstellung erhält. Dieser Flyer informiert über das datenschutzkonforme Verhalten im Unternehmen und fungiert als erste Kurzunterweisung zum Umgang mit personenbezogenen Daten. Das Dokument wurde zusammen mit der Stiftung Datenschutz konzipiert.

Mitarbeiter, die über einen PC-Arbeitsplatz verfügen und somit regelmäßig personenbezogene Daten verarbeiten, erhalten darüber hinaus regelmäßige Schulungen. Für die Durchführung dieser Mitarbeiterschulungen nutzt das Unternehmen verschiedene Formate, wie Präsenzveranstaltungen, Webinare und virtuelle Schulungen. Die Webinar-Teilnahme lag im Jahr 2021 bei 92 Prozent.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Erstellung eines Auditplans zur systematischen Überprüfung der Datenschutzkonformität in den Fachabteilungen.

Menschenrechte

Berücksichtigung der Belange aller Beteiligten entlang der Lieferkette

Schutz der Menschenrechte

Als traditionelles Familienunternehmen strebt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG eine Gewährleistung hoher sozialer Standards an. Hierzu bekennt sich das Unternehmen zu den Menschenrechten der Vereinten Nationen und verpflichtet sich, einen Beitrag zu leisten, diese auch entlang der kompletten Wertschöpfungskette zu wahren und zu schützen. Hier ist zu betonen, dass die Menschenrechte universell, egalitär, unveräußerlich und unteilbar sind. Artikel 1 der UN-Resolution bekräftigt, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind.

Einflussmöglichkeiten und Limitierungen

Das Unternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat aufgrund seiner Position in der Lieferkette nur geringfügigen Einfluss auf die Menschenrechte entlang der globalen Wertschöpfung. Das Unternehmen bezieht seine Produkte hauptsächlich von europäischen Lieferanten. Weder aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens noch aus den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten ergeben sich Risiken, die negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben können. Künftig bildet das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) den wesentlichen Regulierungsrahmen von Menschenrechten im unternehmerischen Bereich. Das Unternehmen fällt aufgrund der Unternehmensgröße nicht in den direkten Anwendungsbereich des Gesetzes. Dennoch verfolgt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG Maßnahmen, um einen Beitrag zum Schutz der Menschenrechte zu leisten.

Selbstverpflichtung des Unternehmens

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat die Achtung der Menschenrechte explizit als Leitrahmen in den Verhaltenskodex der Unternehmensgruppe aufgenommen. Der Betrieb lehnt auch jegliche Formen von Kinder- oder Zwangsarbeit kategorisch ab. Auch in Bezug auf den Handel sogenannter Conflict Minerals / Metals kooperiert das Unternehmen mit Behörden, nicht staatlichen Organisationen und Industrieverbänden. Hierbei geht es um den Handel mit natürlichen Ressourcen, die in Konfliktgebieten angebaut oder gefördert wurden. Durch sorgfältige Beobachtung und Prüfung der Lieferkette bezweckt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG, dass diese Rohstoffe nicht beschafft und verarbeitet werden.

Verpflichtung von Lieferanten

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG versucht auch in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern einen positiven Beitrag bei dem Schutz von Menschenrechten zu leisten. So verpflichtet das Unternehmen seine zuliefernden Vertragspartner zur Einhaltung rechtlicher und ethischer Anforderungen. In diesem Kontext wurde durch die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ein Lieferantenkodex erstellt. Dieser untersagt den Zulieferern eine Beteiligung an menschenrechtsverletzenden Handlungen. Das Verbot bezieht sich ebenso auf die verschiedensten Formen von Sklaverei, Zwangs- oder Kinderarbeit. Darüber hinaus formuliert die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG auch die Erwartungshaltung, dass sich die Zulieferer zusätzlich dafür einsetzen, Menschenrechte auch an vorgelagerten Wertschöpfungsstufen in der Lieferkette zu achten und zu schützen.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Prüfung der Betriebsstätten zur Einhaltung der Menschenrechte nach einem dokumentierten Bewertungsverfahren.



Aufnahme der ESG-Kriterien in die Bewertung von Zuliefer- und Dienstleistungsunternehmen.



Prüfung der Umsetzung von Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.



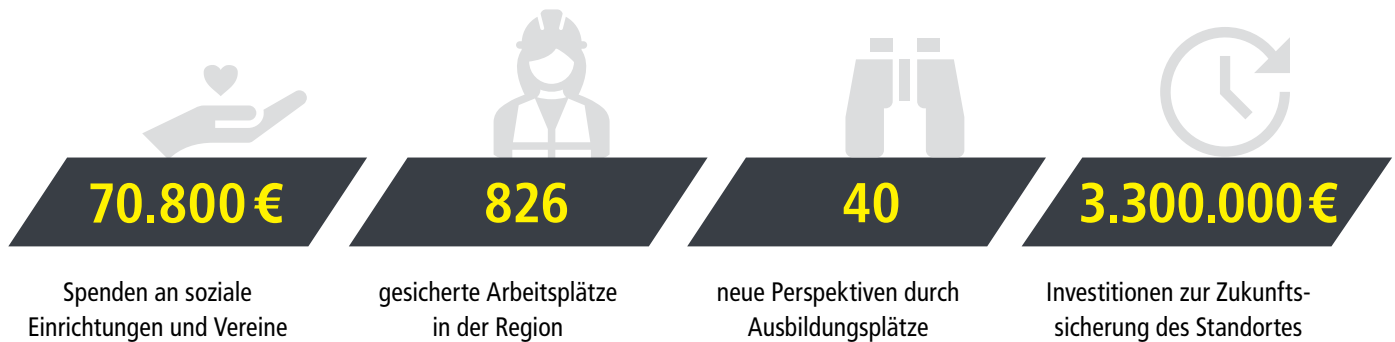
Aufnahme von Menschenrechtsklauseln in die vertragliche Gestaltung von Investitionen des Unternehmens.



Gemeinwesen und gesellschaftliches Engagement

Unterstützung von sozialen Initiativen in der Region

Kennzahlen



Unterstützung der Region

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ist als traditionelles Familienunternehmen eine bedeutende Institution in Südwestfalen. Daher unterstützt das Unternehmen auch eine Vielzahl von Initiativen und Vereinen in der Region. Vor allem zu den Einrichtungen rund um den Hauptstandort in Olpe pflegt der Betrieb ein enges Verhältnis. So erhalten beispielsweise Sport- oder Musikvereine finanzielle Zuwendungen, um die Gemeinschaft in den benachbarten Kommunen zu stärken. Im Jahr 2021 wurden soziale Einrichtungen und Vereine insgesamt mit Spenden in Höhe von 70.800 Euro unterstützt. Darüber hinaus stärkt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG die Region durch derzeit 826 gesicherte Arbeitsplätze und 40 Ausbildungsplätze. Damit der Standort auch für die Zukunft sicher und wettbewerbsfähig aufgestellt ist, wurden Standortinvestitionen in Höhe von 3.300.000 Euro unternommen.

Die Initiativen DigiMath4Edu, Stiftung Familienunternehmen und der Deutsche Kinderhospizverein e.V. stellen drei vom Unternehmen unterstützte Referenzprojekte dar. Das Projekt DigiMath4Edu zielt darauf ab, digitale Technologien in den Unterricht an Schulen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe einzubinden. So sollen beispielsweise 3D-Drucker, Virtual Reality und Tablets dabei helfen, den Unterricht nachhaltiger und zielgruppenorientierter zu gestalten. Neben einer Projektspende

bringt sich die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG auch aktiv durch die Gestaltung von Vorträgen und Workshops sowie die Unterstützung bei Messeauftritten in die Initiative ein.

Die gemeinnützige Stiftung Familienunternehmen fördert wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Familienunternehmen und klärt so über die Besonderheiten von Familienunternehmen auf. Hierzu fördert die Stiftung Studien von Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus unterstützt die Initiative das Interesse von jungen Menschen an Familienunternehmen und sorgt für eine Vernetzung auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene.

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. begleitet und unterstützt Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie deren Eltern und Geschwister auf ihrem Lebensweg. Der Verein bietet ein Forum, in dem sich betroffene Familien austauschen und vernetzen können. Er begleitet die Familien und stärkt die Selbsthilfe. Der Verein bietet bundesweit Anlaufstellen für betroffene Familien an mehr als 30 Standorten für ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste. Über die Deutsche Kinderhospizakademie werden Bildungs- und Begegnungsangebote gestellt.

AUSBLICK UND HANDLUNGSFELDER



Das gesellschaftliche Engagement der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG unterstützt einzelne Maßnahmen, Institutionen und Projekte. Das Unternehmen wird sein gesellschaftliches Engagement auch in Zukunft fortsetzen und dies bei Bedarf weiter ausbauen.



Politisches Engagement

Gestaltung aktiver Mitarbeit in Verbänden und Kammern

Gestaltung der Verbandsarbeit

Das politische Engagement der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG konzentriert sich vor allem auf eine aktive Mitarbeit in verschiedenen Tarif- und Branchenverbänden. Das Unternehmen ist Mitglied im Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V., im Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V., im Kupferverband e.V. und im VDMA e.V. Fachverband Armaturen. In diesen Interessensvertretungen arbeitet die Geschäftsführung des Unternehmens in verschiedenen Funktionen mit. Dies erfolgt beispielsweise in Form einer Teilnahme an Tarifausschüssen oder aktiver Vorstandsarbeit.

Verband / Institution	Gremien / Funktionen	Unternehmensvertreter
Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V.	Vorstand Tarifausschuss	Dr. Michael Rehse Christian Küster
Wirtschaftsvereinigung Metalle. e.V.	Vorstand	Rupprecht Kemper / Martin Thiel
Deutsches Kupferinstitut Berufsverband e.V.	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Dr. Michael Rehse
VDMA e.V. Fachverband Armaturen	Vorstand	Rupprecht Kemper / Dr. Michael Rehse
Industrie- und Handelskammer Siegen	Vollversammlung	Rupprecht Kemper

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG nutzt die Verbandsarbeit auch um die Position des Unternehmens und der Gesamtbranche in den Prozess der Gesetzgebung einfließen zu lassen. Dies geschieht unter anderem durch die Teilnahme an verschiedenen Gremien. Die Verbände adressieren die Position der Mitgliedsunternehmen zu Gesetzesinitiativen und aktuellen politischen Diskussionen an die entsprechenden politischen Funktionäre.

Zusätzlich engagiert sich die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG auch in der Industrie- und Handelskammer Siegen. Hier ist das Unternehmen in der Vollversammlung vertreten. Die Mitarbeit in der Industrie- und Handelskammer Siegen unterstützt die Selbstorganisation der südwestfälischen Wirtschaft.

Derzeit stellen vor allem die Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Anpassung des Mindestlohngesetzes in die damit einhergehenden Auswirkungen auf Tarifentgelte sowie das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung wichtige Gesetzgebungsverfahren für das Unternehmen dar. Diese Gesetzgebungen haben drastische Auswirkungen auf die unternehmerische Geschäftstätigkeit und werden damit die künftige Kosten- und Beschäftigtenentwicklung des Betriebes massiv mitbeeinflussen. Hierbei leistet die verbandsseitige Lobbyarbeit einen wichtigen Beitrag, sodass die unternehmerische Perspektive auf gesetzgeberische Standortbedingungen in den politischen Prozess Einbindung findet.

Im Unternehmen ist kein fester Prozess oder Kriterienkatalog zur Auswahl oder Priorisierung des politischen oder verbandspezifischen Engagements implementiert. Vielmehr werden die aktuellen politischen Fragestellungen fortlaufend hinsichtlich Relevanz und Wirkungsgrad auf das Unternehmen bewertet. Die Meinungsbildung erfolgt dabei in Abstimmung zwischen Geschäftsführung, Beirat und Gesellschaftern. Auch der Austausch mit anderen interessierten Parteien sowie den Kollegen in den Verbandsgremien trägt zur Meinungsbildung im Unternehmen bei.

Einfluss auf politische Parteien

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG nimmt keinen direkten Einfluss auf Parteien oder einzelne politische Entscheidungsträger. Das Unternehmen leistet auch keine Parteispenden. So findet weder in Form von finanziellen Beiträgen noch in Form von Sachzuwendungen eine Unterstützung von politischen Initiativen statt. Das Unternehmen zeigt sich parteipolitisch unabhängig und neutral. Die Geschäftsführung der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG strebt vielmehr den Dialog mit allen demokratischen Parteien in der Region an. Hier werden beispielsweise Werksführungen oder Austauschrunden angeboten. Das Unternehmen ist stark in der Region verankert. Daher liegt ein stetiger Austausch mit den lokalen Gesellschafts- und Politikvertretern im Selbstverständnis des Unternehmens.

BELANGE DER ÖKOLOGIE







Ressourcenmanagement

Steuerung der eingesetzten Inputfaktoren

Zielsetzung der Ressourceneffizienz

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG fühlt sich in besonderer Weise dem Thema Umwelt- und Klimaschutz sowie dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen verpflichtet. Schon bei der Entwicklung neuer innovativer Produkte und Systeme wird darauf mit höchster Priorität geachtet. Auch die Initiative Blue Responsibility zum nachhaltigen Umgang mit Wasser und Metallen begleiten das Unternehmen seit der ersten Stunde.

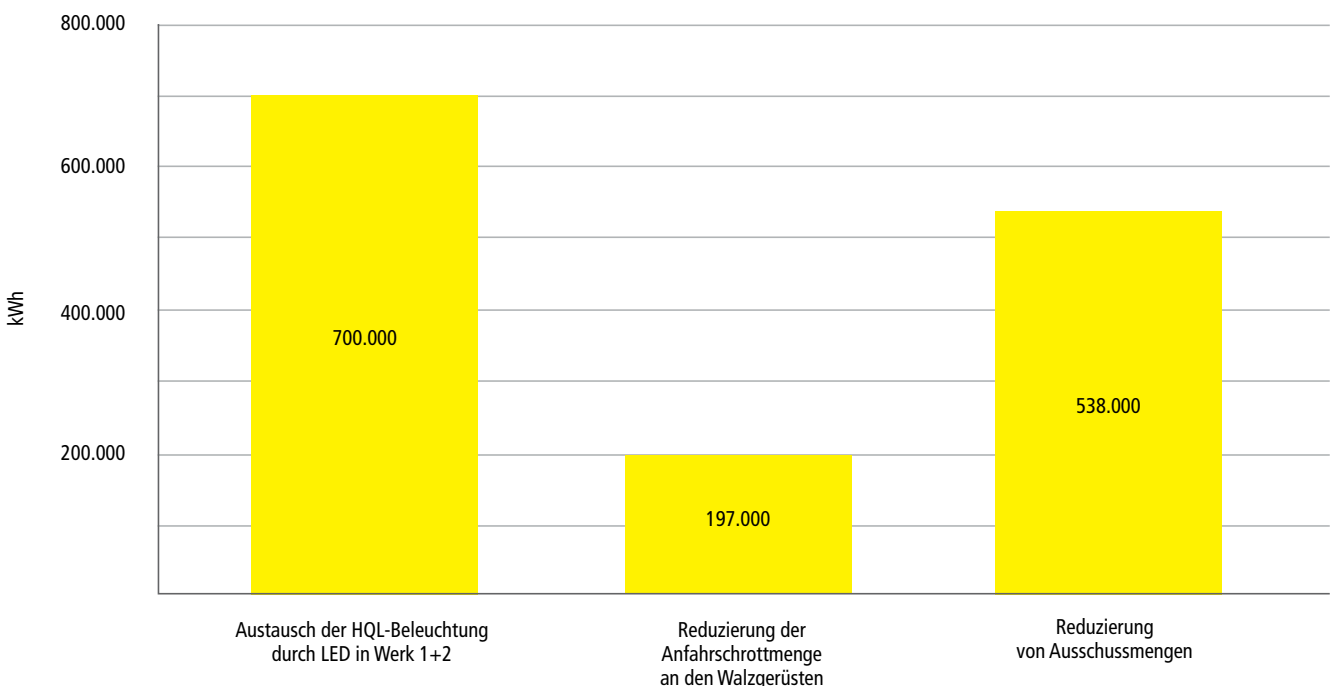
Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG setzt auf 100 Prozent recyclebare Werkstoffe und ein firmeneigenes Umwelt- sowie Energiemanagementsystem. Wie bereits im Kapitel der Nachhaltigkeitsorganisation erörtert, werden die Managementsysteme regelmäßig von der anerkannten und unabhängigen Internationalen Organisation für Normung (ISO) zertifiziert. Mit gezielten Maßnahmen wird dabei auf allen Ebenen des Unternehmens kontinuierlich an der Entlastung der ökologischen Umwelt gearbeitet. Dies schließt auch die Einführung neuer Fertigungsverfahren und organisatorischer Abläufe ein. Bereits in der Prüfphase neuer Fertigungstechniken werden mögliche belastende Auswirkungen unter ökologischen sowie sozialen Gesichtspunkten untersucht und bewertet. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass die Steuerung und Nutzung von Ressourcen bereits in frühen Entwicklungsstadien und unter Einsatz der verfügbaren Techniken effizient ausgestaltet wird.

In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden werden vorausschauende Sicherheitsverfahren umgesetzt. Dadurch können sogar unfallbedingt vorstellbare Emissionen auf ein notwendiges Minimum reduziert werden. Durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung werden Umweltwissen sowie Umweltbewusstsein der Mitarbeiter fortlaufend geschärft. Auf Vertragspartner wirkt die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ein, übereinstimmende oder vergleichbar hohe Umweltstandards umzusetzen.

Wie in den nachfolgenden Kapiteln ersichtlich, hat das Unternehmen für das Jahr 2021 seinen Carbon Footprint auf Basis der DIN EN ISO 14064-1:2019 ermittelt. Die Ergebnisse geben den aktuellen Emissionsverbrauch des Unternehmens wieder. Dabei wurde zwischen direkten Emissionen und indirekten Emissionen unterschieden, um damit den Einfluss zukünftiger Reduzierungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Reduktion des Energieverbrauchs

Das Unternehmen evaluiert fortlaufend die Möglichkeiten zur Reduktion der Energieverbräuche. Dieses wird entsprechend im Energie-Managementsystem nach DIN EN ISO 50001 dokumentiert und nachverfolgt. Im weiteren Projektverlauf sollen fortwährend neue Potentiale zur Senkung von Energieverbräuchen identifiziert und umgesetzt werden. Als Beispiele von umgesetzten Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbräuchen sind folgende Initiativen hervorzuheben:





Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

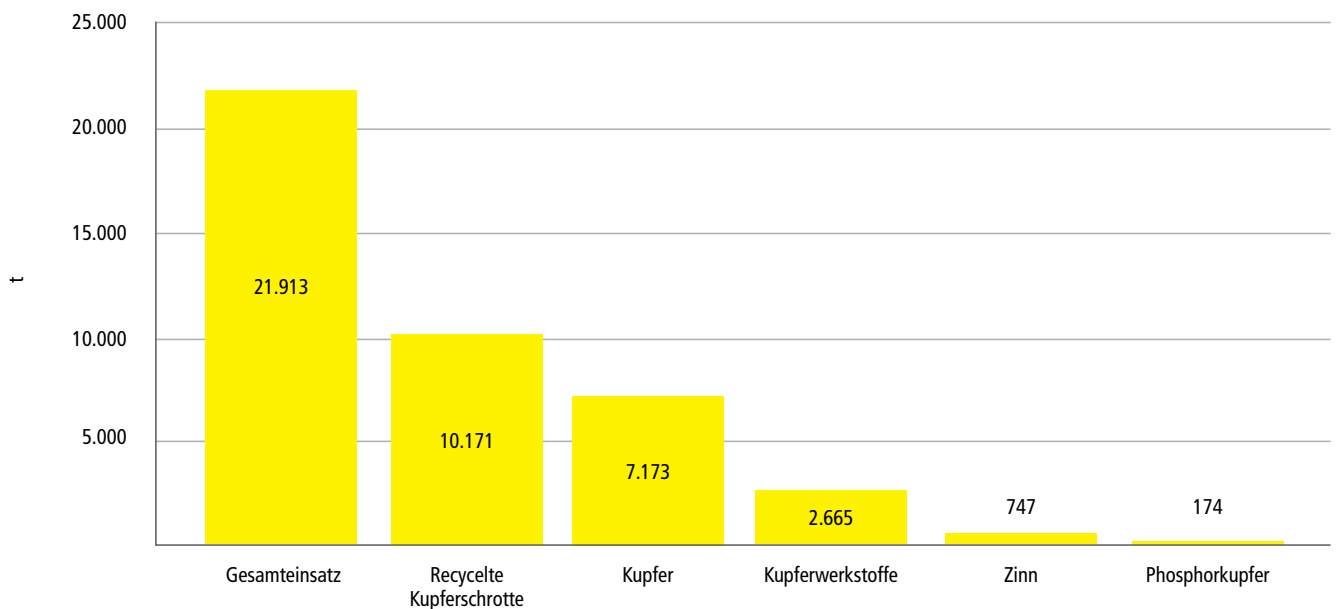
Effizienter Ressourceneinsatz zur Fertigung und Verpackung der Produkte

Ressourceneinsatz im Fertigungsprozess

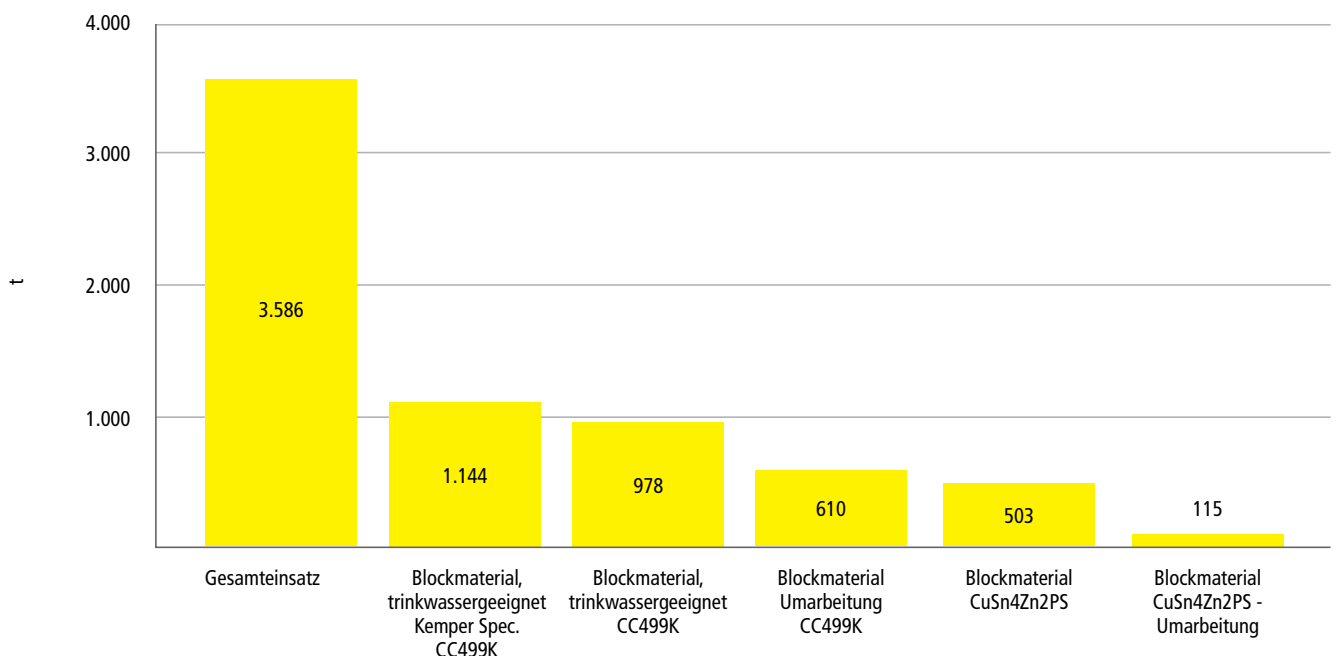
Grundsätzlich unterscheidet die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG die beiden Geschäftsbereiche Walzprodukte sowie Guss- und Gebäudetechnik. Die detaillierten Wertschöpfungslogiken der beiden Geschäftsbereiche wurden im Kapitel zur Tiefe der Wertschöpfung dargestellt. In Summe verarbeitet das Unternehmen jährlich Rohmaterial in Höhe von 25.499 Tonnen. Dabei zeichnen

sich beide Geschäftsbereiche durch einen intensiven Ressourceneinsatz aus. Dies hat zur Folge, dass zusätzlich für die Bearbeitungsstränge große Mengen an Hilfs- und Betriebsstoffen eingesetzt werden. Im nachfolgenden werden für die beiden Geschäftsbereiche jeweils die fünf größten Gruppen an eingesetzten Metallen dargestellt.

Walzprodukte (2021)



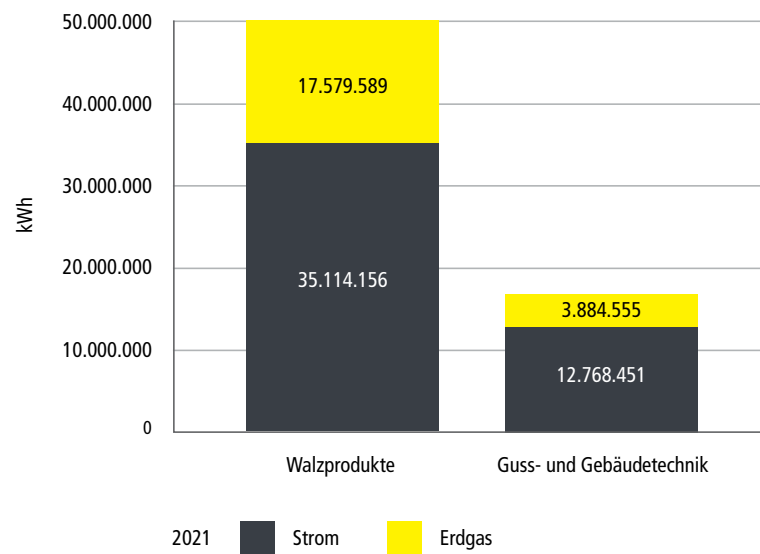
Guss- und Gebäudetechnik (2021)





Energieeinsatz im Unternehmen

Die Wertschöpfungsprozesse sowohl im Geschäftsbereich Walzprodukte als auch in der Division Guss- und Gebäudetechnik zeichnet eine hohe Energieintensität aus. Dies ist unter anderem auf die Fertigungsschritte des Walzens, des Gießens und des Glühens zurückzuführen. Hier bedarf es jeweils großer Energiemengen, um die Produkte über die einzelnen Arbeitsschritte zu fertigen.



Der Energiebedarf im Unternehmen gliedert sich vor allem in die Energieträger Erdgas und Strom auf. Im Jahr 2021 belief sich der Energiebedarf im Geschäftsbereich Walzprodukte auf 35.114.156 Kilowattstunden Strom und 17.579.589 Kilowattstunden Erdgas. Damit notiert der Jahresgesamtverbrauch für den Bereich Walzprodukte bei 52.693.745 Kilowattstunden.

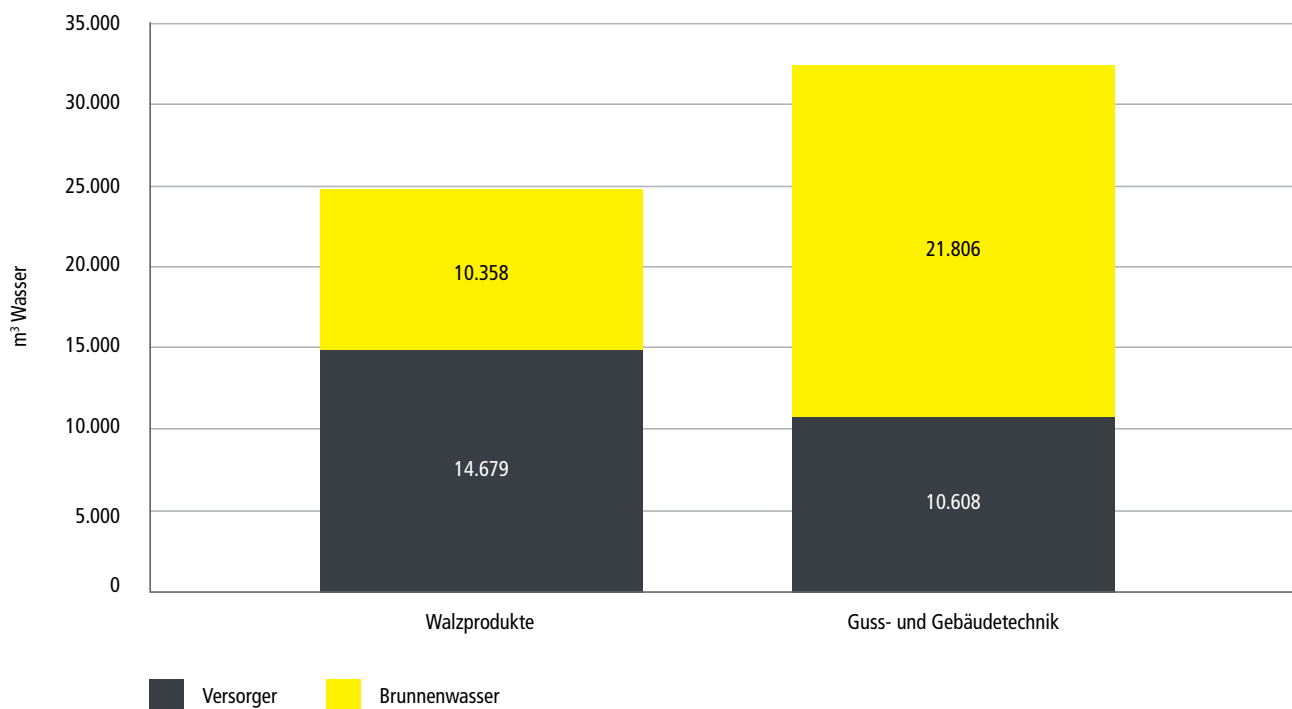
In der Division Guss- und Gebäudetechnik beliefen sich im Jahr 2021 die Bedarfe auf 12.768.451 Kilowattstunden Strom und 3.884.555 Kilowattstunden Erdgas. Damit ist ein Jahresgesamtverbrauch von 16.653.006 Kilowattstunden auszuweisen.

Entnahme von Wasser

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG bezieht jährlich Wasser vom örtlichen Versorger Bigge Energie. Des Weiteren wird Brunnenwasser aus einem naheliegenden Bach entnommen. Dadurch können aufwendige und emissionsintensive Transporte vermieden werden.

Genutzt wird das Wasser sowohl für Sozialräume als auch für Produktionsprozesse. Hier kommt das Wasser beispielsweise zur indirekten Kühlung von Anlagen zum Einsatz. Die Auswertung der Wasserentnahme erfolgt erneut divisionsspezifisch für die Bereiche Walzprodukte sowie Guss- und Gebäudetechnik. Das Unternehmen prüft hier ebenfalls fortlaufend Möglichkeiten, um den Wasserbedarf zu reduzieren. Nach Möglichkeit findet eine Rückführung von entnommenen Wasser statt.

Im Jahr 2021 wurden vom örtlichen Versorger Bigge Energie 14.679 m³ Wasser für die Division Walzprodukte und 10.608 m³ Wasser für den Bereich Guss- und Gebäudetechnik bezogen. Die Wasserentnahme von Brunnenwasser belief sich auf 10.358 m³ für die Division Walzprodukte und 21.806 m³ Wasser für den Bereich Guss- und Gebäudetechnik.



Abfall und Entsorgung

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat ein zertifiziertes Umwelt-Managementsystem. Dadurch sind umfangreiche Kenntnisse über Abfälle und deren Gefahrenklassen bekannt. Über die Mengen und Arten von Abfällen bekommt das Unternehmen jährlich eine Abfallbilanz der örtlichen Entsorger. Die Abfälle sind entsprechend den Divisionen unterteilt. Das Entsorgungsunternehmen spezifiziert die Abfälle nach nachfolgend aufgeführten Abfallklassen. Hinsichtlich der genauen Entsorgungsverfahren und Emissionswerte werden derzeit keine Informationen durch den Entsorgungsdienstleister bereitgestellt. Die folgende Übersicht zeigt die Abfallmengen der jeweiligen Geschäftsdivisionen.

Abfallklasse	Walzprodukte [t]	Guss- und Gebäudetechnik [t]	Summe [t]
Gefährlich und wiederverwertbar	222	264	486
Gefährlich und vollständige Beseitigung	698	0	698
Gefährlich	0	0	0
Wiederverwertbar	564	1.593	2.157
Vollständige Beseitigung	55	3.205	3.260
Gesamte Abfälle 2021	1.539	5.062	6.601

Im Geschäftsbereich Walzprodukte summieren sich die gesamten Abfälle auf 1.539 Tonnen. Im Bereich Guss- und Gebäudetechnik liegt die Abfallsumme bei 5.062 Tonnen. Somit ist für das Gesamtunternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG eine Abfallsumme von 6.601 Tonnen auszuweisen.

Klimarelevante Emissionen

Bestandsaufnahme und Reduktionsinitiativen von Treibhausgasen

Rahmenparameter

Für die Erstellung einer Treibhausgasbilanz müssen zu Beginn Rahmenparameter festgelegt werden. Grundlage für die Treibhausgasbilanzierung stellt die DIN EN ISO 14064-1:2019 dar, welche die Grundsätze für die Anforderungen an die quantitative Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen festlegt. Darüber hinaus definiert die Norm ein Leitwerk für den Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene. Die Normenreihe ISO 14064 ist gegenüber Klimaschutzprogrammen neutral. Bei der Anwendung eines Klimaschutzprogramms müssen die geltenden Anforderungen ergänzt werden.

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat festgelegt, dass die Treibhausgasbilanzierung auf den einzigen Produktionsstandort anzuwenden ist. Dieser befindet sich in der Harkortstraße 5 in 57462 Olpe. Für eine weitere Differenzierung wird die Treibhausgasbilanzierung für Geschäftsbereiche Guss- und Gebäudetechnik sowie Walzprodukte separiert erstellt. Hierdurch können Rückschlüsse hinsichtlich der ökologischen Auswirkungen auf Geschäftsbereichsebene gezogen werden.

Relevant für die Treibhausgasbilanzen sind die definierten Treibhausgasquellen und Treibhausgasenken. Ausgeschlossene Treibhausgasquellen und Treibhausgasenken sind ebenfalls in den Treibhausgasbilanzen anhand von Wesentlichkeitskriterien ersichtlich.

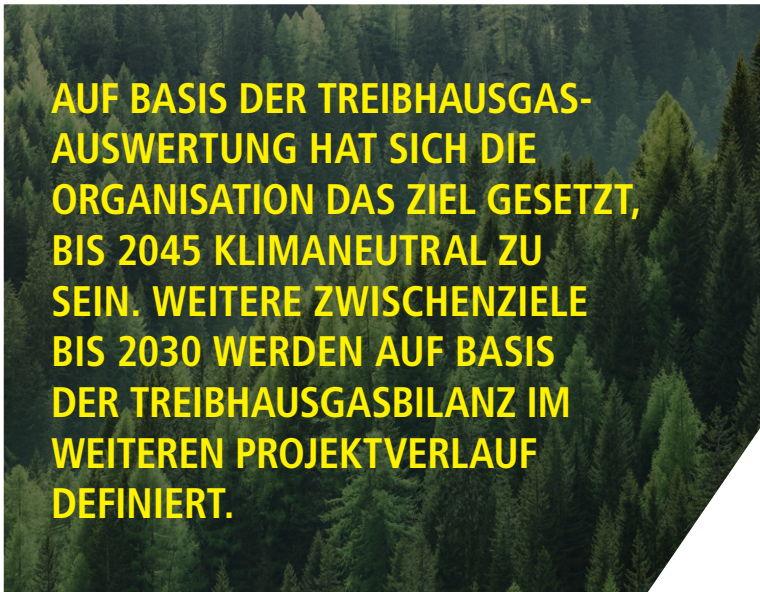
Für den Vergleich der Treibhausgasemissionen, des Entzugs von Treibhausgasen und der Erfüllung der Anforderungen des Treibhausgasprogramms muss die Organisation ein Basisjahr festlegen. Bei der Festlegung des Basisjahres wurden Nutzung und Aussage der Bilanz, externe Anforderungen von Stakeholdern und Kunden, interne Anforderungen hinsichtlich der Geschäftsstrategie sowie technische beziehungsweise organisatorische Grundparadigmen als Kriterien berücksichtigt.

Die Organisation hat 2021 als Basisjahr definiert, weil für diesen Zeitraum erstmalig die Treibhausgasbilanzen ermittelt wurde. Auf Basis der angewandten Methoden, die den Bestimmungen der DIN EN ISO 14064-1 entspricht, sollen folgende Jahre mit dem Basisjahr verglichen werden. So können Verbesserungen anhand von Kennzahlen ermittelt und quantitativ bestimmt werden. Dabei werden die Berechnungsmethoden und Annahmen aus dem Basisjahr übernommen, sodass eine Vergleichbarkeit vorliegt.

Klimaziele und Strategie

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat sich das Ziel gesetzt, mit der Ermittlung der Treibhausgasemissionen, der Auswertung und Erstellung des Treibhausgasberichts Kenntnisse über den Beitrag zum weltweiten Klimaausstoß zu erlangen. Auf Ziel- und Strategieebene sollen auf Basis der Auswertungen Reduzierungspotentiale definiert und umgesetzt werden. Damit möchte die Organisation ihren Beitrag zur Reduzierung des weltweiten Treibhausgasausstoßes leisten.

Neben den internen Parteien führte die Organisation eine Kontextanalyse durch, um die Interessen externer Parteien und Themen bei der Definition der Klimaziele einfließen zu lassen. Hier sind die Kunden, Wettbewerber, Banken, Anwohner oder Bewerber als Beispiele externer interessierter Parteien aufzuzählen. Die ausführlichen Ergebnisse der Kontextanalyse sind im Kapitel Beteiligung von Anspruchsgruppen aufgeführt.



AUF BASIS DER TREIBHAUSGAS-AUSWERTUNG HAT SICH DIE ORGANISATION DAS ZIEL GESETZT, BIS 2045 KLIMANEUTRAL ZU SEIN. WEITERE ZWISCHENZIELE BIS 2030 WERDEN AUF BASIS DER TREIBHAUSGASBILANZ IM WEITEREN PROJEKTVERLAUF DEFINIERT.

Das Unternehmen strebt eine ganzheitliche Strategie an, um Einsparpotenziale offenzulegen und diese in der Folge auch umzusetzen. Hierzu sollen Maßnahmen auf Anlagen-, Prozess- und Organisationsebene entwickelt werden. Mit dem formulierten Klimaziel entspricht die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG der Zielsetzung der Treibhausgasneutralität der Bundesregierung bis 2045. Das Klimaschutzvorhaben wurden durch die Gesetzesnovelle des Klimaschutzgesetzes rechtlich verankert.

Organisationsgrenzen

Die Organisation muss ihre Organisationsgrenzen definieren. Dabei können die Grenzen eine oder mehrere Einrichtungen umfassen. Die Treibhausgasemissionen und der Entzug von Treibhausgasen auf der Ebene der Einrichtung wird nach folgenden Ansätzen unterschieden (Prozess der Daten-zusammenführung):

Finanziell kontrollbezogener Ansatz

Die Organisation legt über alle Treibhausgasemissionen und entzogenen Mengen von Treibhausgasen von Einrichtungen, über die sie die finanzielle Kontrolle hat, Rechenschaft ab. Die Treibhausgasemissionen oder entzogene Mengen aus Betriebsabläufen, an denen sie beteiligt ist, aber keine finanzielle Kontrolle hat, werden nicht berücksichtigt.

Operativer kontrollbezogener Ansatz

Die Organisation legt über alle Treibhausgasemissionen und entzogenen Mengen von Treibhausgasen von Einrichtungen, über die sie die operative Kontrolle hat, Rechenschaft ab. Die Treibhausgasemissionen oder entzogene Mengen aus Betriebsabläufen, an denen sie beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle hat, werden nicht berücksichtigt.

Beteiligungsbezogener Ansatz

Die Organisation legt über ihren Anteil an Treibhausgasemissionen und den Entzug von Treibhausgasen von den betreffenden Einrichtungen Rechenschaft ab. Der beteiligungsbezogene Ansatz kann insbesondere bei multinationalen Unternehmen mit Betriebsabläufen in einer Reihe von verschiedenen Rechtssystemen nützlich sein, die ihre Treibhausgasbilanz bestimmen wollen.

Die Organisation wählt den finanziell kontrollbezogenen Ansatz, weil nur die Treibhausgasemissionen interessant sind, die sie finanziell beeinflussen kann.

Die vorgelagerten Emissionen von Materialbestellungen werden aufgrund des finanziell-kontrollbezogenen Ansatzes nicht einbezogen. Die Kennzahlen beziehen sich jedoch auf die gesamte Ausbringungsmenge.

Durch die Wahl des finanziellen kontrollbezogenen Ansatzes wird die Treibhausgasbilanz für die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG für die eingangs genannten Standorte und Divisionen erstellt. Die Festlegung der Treibhausgasquellen und -senken sind in der Auswertung der Treibhausgasbilanz vorhanden.

Berichtsgrenzen

Neben den Organisationsgrenzen müssen die Treibhausgasberichtsgrenzen festgelegt und dokumentiert werden. Dabei werden direkte,

indirekte und entzogene Treibhausgasemissionen in der Treibhausgasbilanz festgelegt und dokumentiert.

Die direkten Treibhausgasemissionen sind in der Treibhausgasbilanz im Scope 1 identifiziert. Unter direkte Treibhausgasemissionen fällt der Bezug von Energieträgern für die interne Verbrennung. Dies sind fossile Brennstoffe wie beispielsweise Gas, Öl, Diesel, Benzin zum Heizen und für Dienstreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen.

Die indirekten Treibhausgasemissionen sind in der Treibhausgasbilanz im Scope 2 und 3 identifiziert. Unter indirekte Treibhausgasemissionen fällt der Bezug von Energieträgern wie z. B. Strom und Fernwärme (Scope 2) und der Bezug von Leistungen und Produkten durch Dritte wie z. B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Geschäftsreisen sowie beanspruchte Dienstleistungen (Scope 3). Scope 3 wird in die vor- und nachgelagerten Emissionen unterschieden.

Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren werden aus DBEIS, ecocockpit und auf Basis von Hersteller- sowie Lieferanteninformationen hinterlegt. Die Daten aus ecocockpit basieren auf den Datenbanken GEMIS 4.94, GEMIS 4.95, GEMIS 5.0, ProBas, UBA, ENWG, EEW 2021. Die Herkunft der Emissionsquellen in der Organisation sowie die Zuordnung zu den Emissionsfaktoren sind in der Treibhausgasbilanz ausführlich dargestellt. Die definierten Kategorien von Emittenten basieren sowohl auf der Norm als auch auf dem Greenhouse Gas Protocol. Dadurch ist sichergestellt, dass eine umfangreiche Auswahl an Emittenten berücksichtigt wurde.

Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalente hat die Organisation ein standardisiertes Verfahren angewendet. So kann die notwendige Vergleichbarkeit gewährleistet

werden. Für die CO₂-Äquivalente werden die Verbrauchswerte aus Rechnungen, Zählern und Dokumentationen abgeleitet. Die genaue Herkunft und Nachweise werden sowohl in der Treibhausgasbilanz als auch als Kopie hinterlegt. Die zugrunde liegenden Emissionsfaktoren werden aus den beschriebenen Datenbanken ermittelt und sowohl der Faktor als auch die Herkunft in der Treibhausgasbilanz abgebildet. Annahmen, die bei der Berechnung von CO₂-Äquivalenten angenommen werden, sind auch in der Treibhausgasbilanz hinterlegt. Des Weiteren werden pro Emittent Sicherheitsaufschläge hinzugerechnet.

In der Treibhausgasbilanzierung berücksichtigt das Unternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG folgende Emissionsquellen für beide Divisionen:

Direkte Emissionen (Scope 1)	Emittent	Klimagase
Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen	Erdgas, Heizöl, Diesel	CO ₂ , CO ₂ Äq
Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen	Geschäftsreisen (Strom, Diesel) Transporter (Diesel)	CO ₂ , CO ₂ Äq
Direkte Emissionen flüchtiger Gase	Wasserstoff, Argon, Helium, Sauerstoff, Frost- und Korrosionsschutz	CO ₂ , CO ₂ Äq
Prozessemissionen	Nicht relevant, kein Emittent vorhanden	

Indirekte Emissionen (Scope 2)	Emittent	Klimagase
Indirekte Emissionen aus importierter Elektrizität	Strom	
Indirekte Emissionen aus Fernwärme / Dampf	Nicht relevant, kein Emittent vorhanden	

Im Scope 1 werden direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer sowie mobiler Anlagen berücksichtigt. Hier fallen als Emittenten Erdgas, Strom und Diesel aufgrund von Geschäftsreisen sowie Diesel für Transporter an. Außerdem umfasst der Scope 1 auch direkte Emissionen flüchtiger Gase, die für die Prozesse eingesetzt werden. Die Art der Klimagase wird nur für den Scope 1 angegeben.

Im Bereich der indirekten Emissionen aus dem Scope 2 ist Strom als Emittent aus dem Bereich der importierten Elektrizität zu benennen. Fernwärme und Dampf sind für die Treibhausgasbilanz der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG nicht relevant, da keine Emittenten vorhanden sind.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	(Ausgeschlossener) Emittent	Klimagase
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Einkauf von Holz, Papier, Pappe, Kunststoffen, Metallen, Wasser, PC und Hilfs- und Betriebsstoffen	
Kapitalgüter	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Brennstoffe und energiebezogene Emissionen	Vorkette Erdgas Vorkette Strom	
Transport und Verteilung (vorgelagert)	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Abfall	Abwasser, Holz, Papier / Pappe, Kunststoff, Metalle, Industrieabfälle	
Geschäftsreisen (extern)	Nationale und internationale Flüge	
Pendeln der Arbeitnehmer	PKW-Dieselmittel	
Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Transport und Verteilung (nachgelagert)	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Verarbeitung der verkauften Produkte	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Nutzung der verkauften Produkte	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Vermietete oder geleaste Sachanlagen	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Franchise	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	
Investitionen	Ausschluss Wesentlichkeitsbetrachtung	



Im Scope 3 berücksichtigt die Treibhausgasbilanz die indirekten Treibhausgasemissionen eingekaufter Güter und Dienstleistungen, von Brennstoffen und energiebezogenen Emissionen, des Abfalls, von externen Geschäftsreisen und dem Pendeln der Arbeitnehmer. Mittels einer Wesentlichkeitsbetrachtung wurden die Emissionen durch Kapitalgüter, vor- sowie nachgelagerte Transporte, Miet- sowie Leasinganlagen und die Verarbeitung bzw. Nutzung der verkauften Produkte ausgeschlossen. Außerdem findet ein Ausschluss der Emittenten aus den Bereichen vermietete und geleaste Sachanlagen, Franchise sowie Investitionen statt. Im nachfolgenden Berichtsteil wird die Wesentlichkeitsbetrachtung inklusive der Ausschlusskriterien dokumentiert.

Wesentlichkeitsbetrachtung

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat zur Bewertung von indirekten Emissionen Wesentlichkeitskriterien definiert. Diese werden genutzt, um wesentliche Mengen indirekter Emissionen auszuschließen oder Konformitätsverpflichtungen zu vermeiden. Folgende Wesentlichkeitskriterien wurden genutzt:

- // Größenordnung und Volumen der Emissionen
- // Einflussgrad auf Quelle und Senke
- // Zugang zu Informationen und Genauigkeit der zugeordneten Daten
- // Regulierung, Standards, sektorspezifische Anleitung und Branchenstandards
- // Unternehmensstrategie und Mitarbeitermotivation
- // Ansätze zur Minderung und Beeinflussung von Treibhausgasemissionen
- // Reputation
- // Risiken oder Chancen
- // Geschäftsmöglichkeiten der Organisation
- // Relevanz und Interesse von internen und externen Stakeholdern
- // Neue Technologien

Bei der Bewertung der indirekten Emissionen in Scope 3 wurden folgende Emissionsquellen ausgeschlossen:

Indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	(Ausgeschlossener) Emittent	Klimagas
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Nachrangige Hilfs- und Betriebsstoffe	Zugang zu Informationen und Genauigkeit der Daten
Kapitalgüter	Maschinen / Anlagen / Gebäude / Räumlichkeiten / Grundstücke	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Brennstoffe und energiebezogene Emissionen	Kein Ausschluss	-
Transport und Verteilung (vorgelagert)	Transportmittel des Lieferanten	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Abfall	Teilweise Ausschluss von Emittenten	Zugang zu Informationen und Genauigkeit der Daten
Geschäftsreisen (extern)	Kein Ausschluss	-
Pendeln der Arbeitnehmer	Kein Ausschluss	-
Angemietet oder geleaste Sachanlagen	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Transport und Verteilung (nachgelagert)	Transportmittel der Kunden	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Verarbeitung der verkauften Produkte	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Nutzung der verkauften Produkte	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen

Indirekte THG-Emissionen	(Ausgeschlossener) Emittent	Wesentlichkeitskriterium
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Vermietete oder geleaste Sachanlagen	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Franchise	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Investitionen	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen

Unsicherheitsbetrachtung

Der Sicherheitsaufschlag ist in der Treibhausgasbilanz pro Emittenten von der verantwortlichen Person definiert und begründet. Die nachfolgende Übersicht enthält Anhaltspunkte zur Einschätzung der Genauigkeit der Daten.

Sicherheitsaufschlag	Begründung
Kein Sicherheitsaufschlag	Datenquellen für den Verbrauch des Emittenten und für den dazugehörigen Emissionsfaktor sind eindeutig. So sind die Informationen beispielsweise in einer Rechnung hinterlegt.
5 %	Datenquellen für den Verbrauch des Emittenten und für den dazugehörigen Emissionsfaktor sind fast eindeutig. So sind die Informationen beispielsweise auf Basis von Rechnungen kalkuliert.
10 %	Datenquellen für den Verbrauch des Emittenten und für den dazugehörigen Emissionsfaktor sind unvollständig. So fand die Berechnung beispielsweise auf Basis von Annahmen statt.

Zusätzlich zu den Sicherheitsaufschlägen pro Emittenten wird ein pauschaler Sicherheitsaufschlag auf die gesamten Emissionen berechnet. Hierdurch können ausgeschlossene Emittenten dennoch eingebunden werden. Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG hat den Sicherheitsaufschlag aufgrund des Ausschlusses der genannten Unterkategorien und Emittenten in Scope 3 auf einen Wert von 5 Prozent festgelegt.

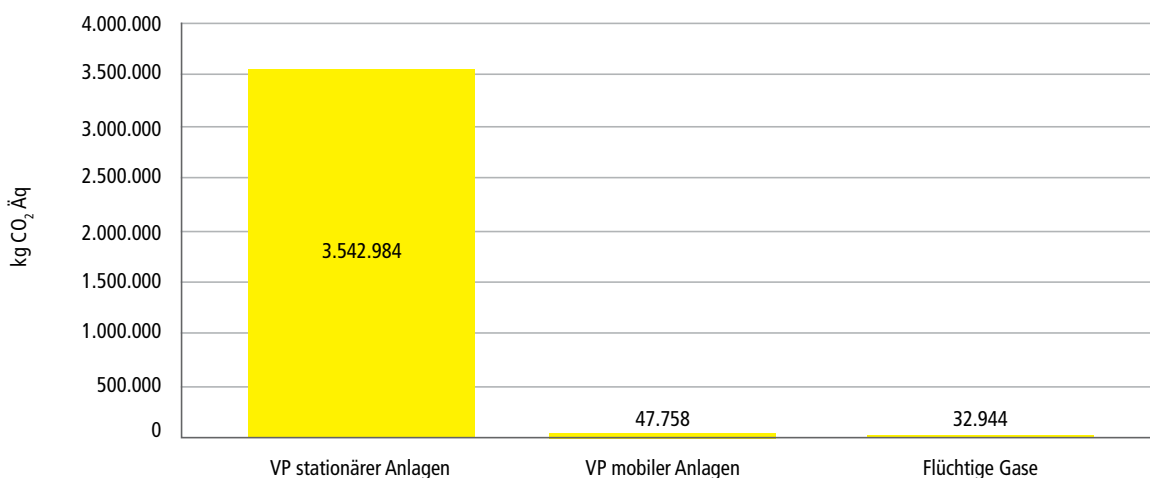
Treibhausgasemissionen im Geschäftsbereich der Walzprodukte

Im nachfolgenden werden die Treibhausgasemissionen der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG für den Geschäftsbereich Walzprodukte dargestellt. Die Emissionsaufstellung erfolgt nach den drei Scope-Abgrenzungen. In Scope 1 verfügt das Unternehmen über drei Emissionstreiber. Die direkten Emissionen aus dem Verbrennungsprozess stationärer Anlagen ergeben sich vor allem aus dem Bezug von Erdgas. Dieser Emittent bildet mit 98 Prozent den größten Anteil an den Emissionen in Scope 1 ab. Als zweiter Emittent wurden die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen identifiziert. Darunter fallen die Emissionen des Fuhrparks. Diese werden mit Dieselkraftstoff betrieben. Die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen machen mit einem Prozent nur einen kleinen Emissionsanteil im

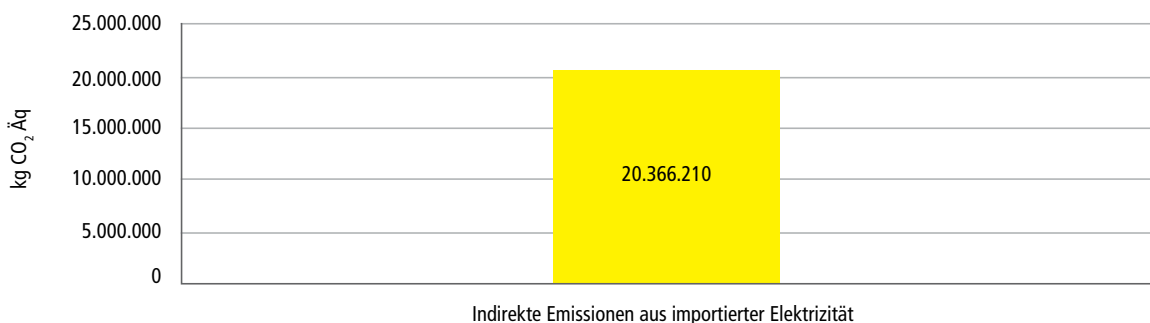
Scope 1 aus. Die weiteren Emittenten sind Emissionen aus flüchtigen Gasen. Insgesamt lagen die Gesamtemissionen im Bereich Walzprodukte im Scope 1 im Jahr 2021 bei 3.623.686 Kilogramm CO₂-Äquivalenten.

In Scope 2 ist bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ein Emissionstreiber zu benennen. Die indirekten Emissionen aus importierter Elektrizität ergeben sich aus dem Bezug von Strom. Der Strombedarf lag im Jahr 2021 bei gut 35 Millionen Kilowattstunden. Der Strom wird im Bereich der Walzprodukte für die energintensiven Schmelz-, Gieß- und Walzprozesse benötigt. Die Gesamtemissionen des Geschäftsbereichs im Scope 2 lagen im Jahr 2021 bei 20.366.210 Kilogramm CO₂-Äquivalenten.

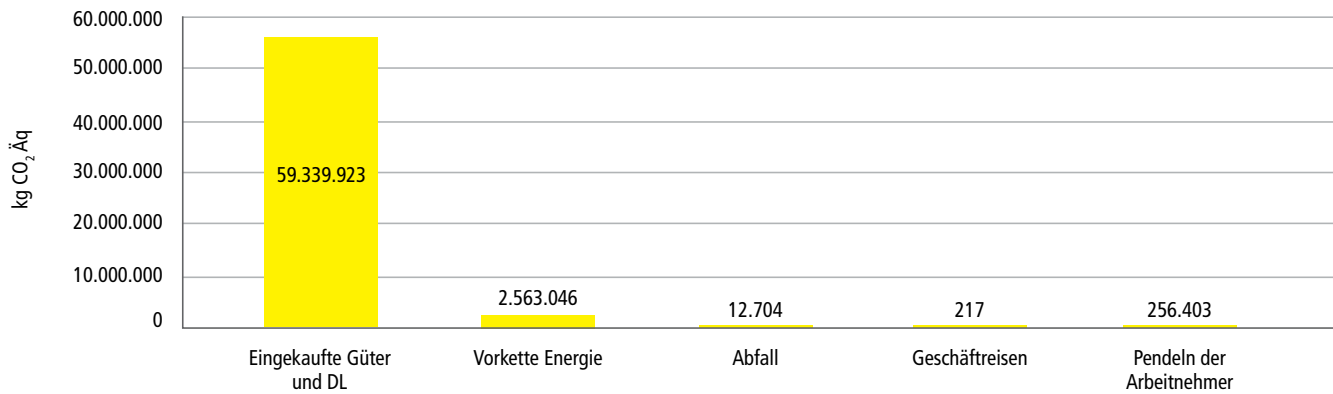
Scope 1



Scope 2

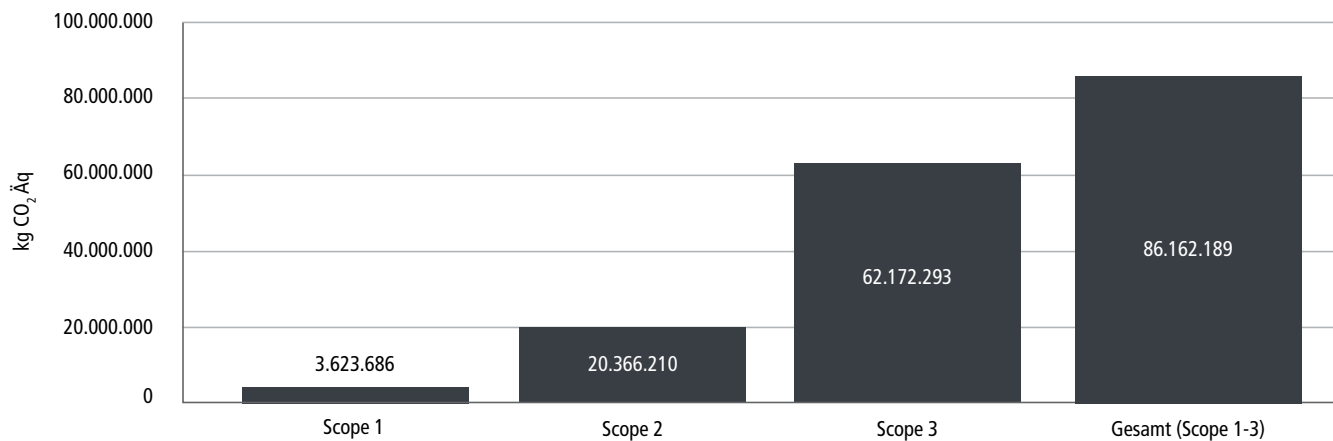


Scope 3



In Scope 3 hat die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG fünf Emissionstreiber, die bewertet wurden. Die größten Emissionstreiber sind dabei die eingekauften Güter und Dienstleistungen, die mit 59.339 Tonnen CO₂-Äquivalente auch ca. 68 Prozent der gesamten Emissionen im Geschäftsbereich ausmachen. Weitere indirekten Emissionen entstehen durch die Energievorkette, den verursachten Abfall, Geschäftsreisen mit externen Transportmittel und das Pendeln der Mitarbeiter.

Gesamt Walzprodukte



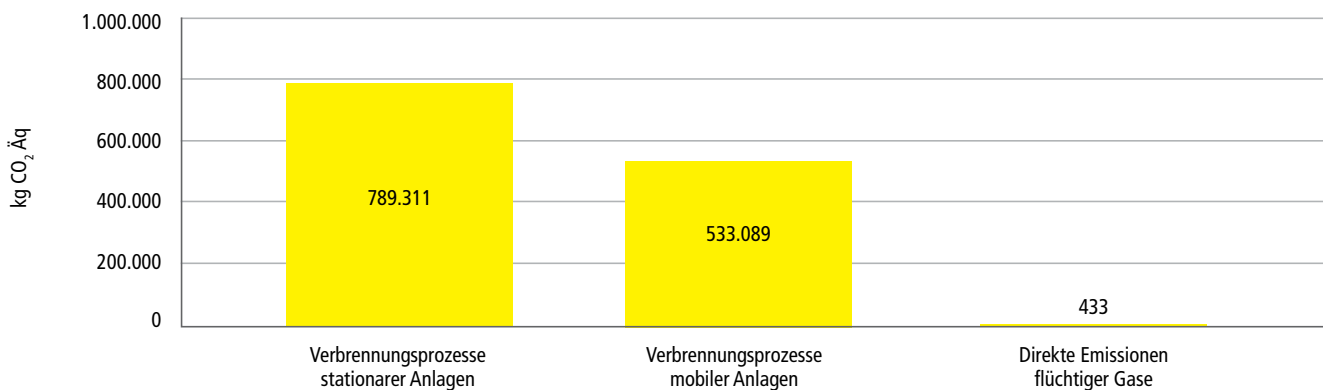
Treibhausgasemissionen im Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik

Im nachfolgenden werden die Treibhausgasemissionen der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG für den Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik dargestellt. In Scope 1 hat Gebr. Kemper GmbH + Co. KG drei Emissionstreiber. Die direkten Emissionen aus dem Verbrennungsprozess stationärer Anlagen ergeben sich vor allem aus dem Bezug von Erdgas. Dieser Emittent bildet mit 59 Prozent den größten Anteil an den Emissionen in Scope 1 ab. Der zweite Emittent sind die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen. Darunter fallen auch hier die Emissionen des Fuhrparks und des Transports. Diese Emissionen machen 40 Prozent der Emissionen in Scope 1 aus. Der Anteil ist größer als im Geschäftsbereich Walzprodukte, da dem Segment Guss- und Gebäudetechnik mehr Fahrzeuge zugeordnet sind. Der dritte

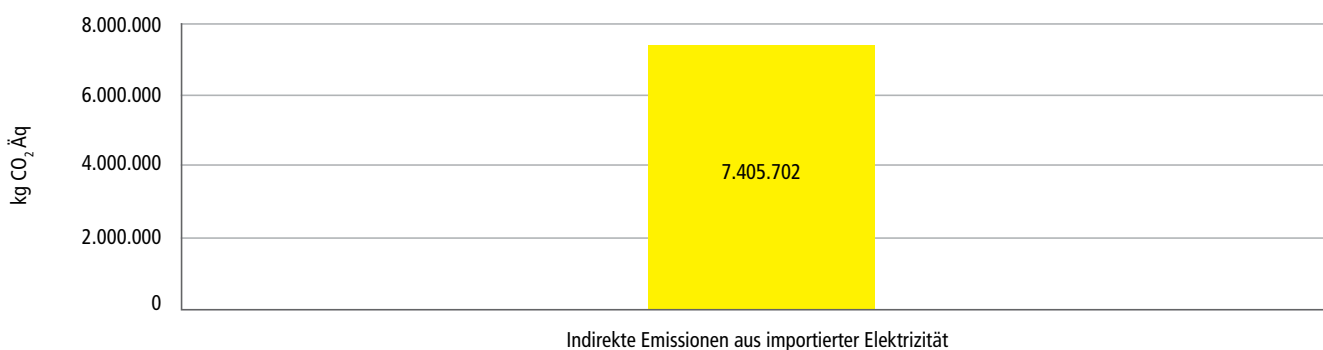
Emittent sind die direkten Emissionen flüchtiger Gase mit 433 Kilogramm CO₂-Äquivalenten. Die Gesamtemissionen des Unternehmens im Scope 1 lagen im Jahr 2021 bei 1.332.853 Kilogramm CO₂-Äquivalenten.

In Scope 2 hat Geschäftsbereich der Guss- und Gebäudetechnik einen Emissionstreiber. Die indirekten Emissionen aus importierter Elektrizität ergeben sich aus dem Bezug von Strom. Der Strombedarf liegt im Jahr bei knapp 12,8 Millionen Kilowattstunden. Der Strom wird im Bereich der Gießerei für die energieintensiven Gieß- und Bearbeitungsprozesse benötigt. Die Gesamt-emissionen des Geschäftsbereichs im Scope 2 lagen im Jahr 2021 bei 7.405.702 Kilogramm CO₂-Äquivalenten.

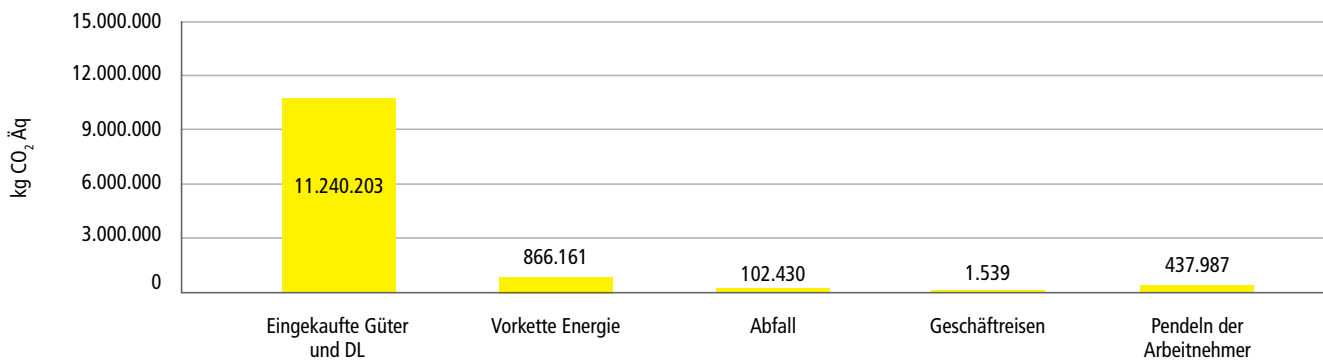
Scope 1



Scope 2

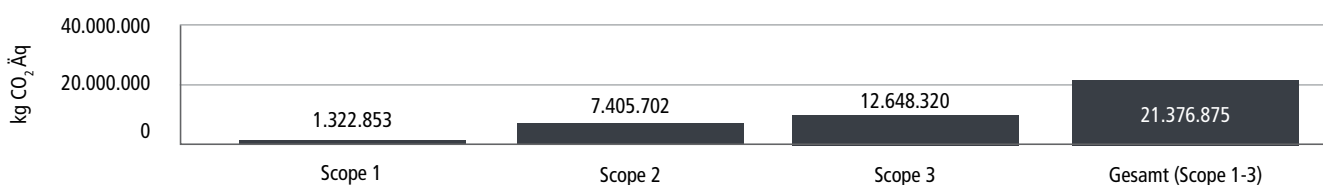


Scope 3



In Scope 3 hat Gebr. Kemper GmbH + Co. KG fünf Emissionstreiber, die bewertet wurden. Die größten Emissionstreiber sind dabei die eingekauften Güter und Dienstleistungen, die mit 11.240 Tonnen CO₂-Äquivalente auch ca. 40 Prozent der gesamten Emissionen im Geschäftsbereich ausmachen. Weitere indirekten Emissionen entstehen durch die Energievorkette, den verursachten Abfall, Geschäftsreisen mit externen Transportmittel und das Pendeln der Mitarbeiter.

Gesamt Guss- und Gebäudetechnik



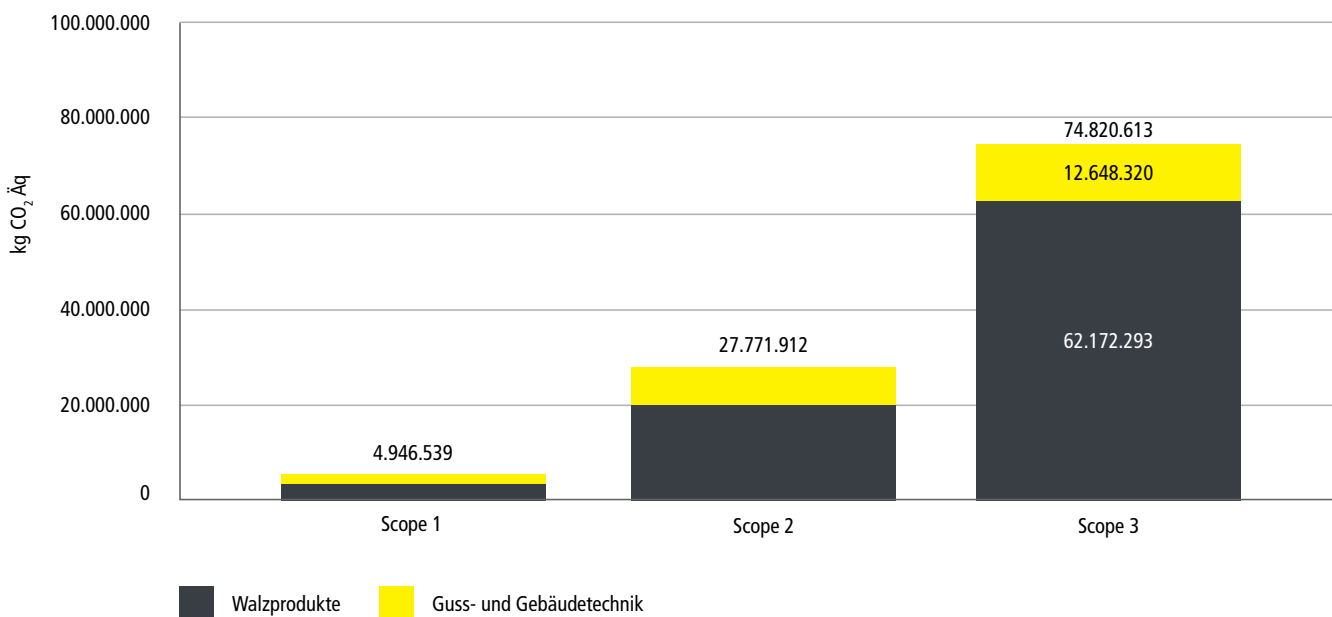
Treibhausgasemissionen im Gesamtunternehmen

Die Treibhausgasbilanz für das Gesamtunternehmen Gebr. Kemper GmbH + Co. KG ergibt sich aus der Summe der Einzelbilanzen der Geschäftsbereiche Walzprodukte sowie Guss- und Gebäudetechnik. Die zentralen Unternehmensfunktionen wurden zuvor bereits anteilig auf die beiden Geschäftsbereiche aufgeteilt.

Geschäftsbereich	Scope 1 [kg CO ₂ Äq / Jahr]	Scope 2 [kg CO ₂ Äq / Jahr]	Scope 3 [kg CO ₂ Äq / Jahr] mit Sicherheitsaufschlag	Summen [kg CO ₂ Äq / Jahr]
Walzprodukte	3.623.686	20.366.210	62.172.293	86.162.189
Guss- und Gebäudetechnik	1.322.853	7.405.702	12.648.320	21.376.875
Gesamtes Unternehmen	4.946.539	27.771.912	74.820.613	107.539.064

Die Zusammenfassung des gesamten Corporate Carbon Footprints ergibt einen Emissionsverbrauch von 107.539 Tonnen CO₂-Äquivalenten für das Berichtsjahr 2021. Davon entfallen 70 Prozent auf den Scope 3. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Produkte sowohl im Bereich Walzprodukte als auch im Geschäftszweig Guss- und Gebäudetechnik energieintensiv gewonnen werden. Des Weiteren bezieht das Unternehmen im Jahr über beide Bereiche Rohmaterialmengen

von 25.499 Tonnen. Dabei handelt es sich überwiegend um Nichteisenmetalle. Weiterhin wird ersichtlich, dass der Bereich Walzprodukte knapp 80 Prozent der Emissionen erzeugt. In diesem Bereich wird entsprechend eine deutlich höhere Materialmenge bearbeitet. Dieser Aspekt spiegelt sich ebenfalls in Scope 1 und 2 wieder. Auch hier wird seitens des Geschäftsbereichs Walzprodukte ein hoher Energieanteil in Form von Erdgas oder Strom benötigt.



Kennzahlen

Um die Treibhausgasbilanz in Relation zur Geschäftstätigkeit der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG zu setzen, wurden weiterführende Kennzahlen gebildet. Die Kennzahlen wurden differenziert in die Geschäftsbereiche Guss- und Gebäudetechnik sowie Walzprodukte ermittelt. Die Kennzahlen dienen zur Bewertung künftiger Einsparungen und zur Kontrolle hinsichtlich der Zielerreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045.

Geschäftsbereich Walzprodukte

Kennzahl	Einheit	2021
Gesamtemissionen inkl. Sicherheitsaufschlag	kg CO ₂ Äq	86.162.189
Scope 1	kg CO ₂ Äq	3.623.686
Scope 2	kg CO ₂ Äq	20.366.210
Scope 3 inkl. Sicherheitsaufschlag	kg CO ₂ Äq	62.172.293
Verbrauch pro Mitarbeiter	kg CO ₂ Äq / Mitarbeiter	282.499
Verbrauch pro kg Fertigprodukte	kg CO ₂ Äq / kg Fertigprodukte	2,92

Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik

Kennzahl	Einheit	2021
Gesamtemissionen inkl. Sicherheitsaufschlag	kg CO ₂ Äq	21.376.875
Scope 1	kg CO ₂ Äq	1.322.853
Scope 2	kg CO ₂ Äq	7.405.702
Scope 3 inkl. Sicherheitsaufschlag	kg CO ₂ Äq	12.648.320
Verbrauch pro Mitarbeiter	kg CO ₂ Äq / Mitarbeiter	41.030
Verbrauch pro Umsatz	kg CO ₂ Äq / Euro	0,12

Neben den absoluten Verbräuchen an Treibhausgasemissionen auf Ebene der Scopes werden auch die Verbräuche pro Mitarbeiter, pro Output und pro Umsatz aufgezeigt. Damit können die Verbräuche in das Verhältnis zur Unternehmensentwicklung gesetzt werden.

Reduktionsinitiativen im Bereich Walzprodukte

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG plant, im Geschäftsbereich Walzprodukte Reduzierungsinitiativen umzusetzen, damit die durch das Unternehmen ausgelösten Emissionen minimiert werden. Zuerst sollen vor allem die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 reduziert werden, da das Unternehmen auf diese Emittenten einen direkten Einfluss hat. Die sich bereits derzeit in der Prüfung befindlichen Maßnahmen zur Minimierung von Treibhausgasemissionen werden auch im nachfolgenden Wasserfalldiagramm dargestellt. Drei mögliche Reduktionsmöglichkeiten werden im weiteren detailliert dargestellt.

1. Bezug von Ökostrom

Der Geschäftsbereich Walzprodukte evaluiert, den Strom zukünftig aus regenerativen Quellen zu beziehen. Dies würde einen CO₂-neutralen Strombezug bedeuten. Durch die Umstellung wäre eine Einsparung von ca. 20.366.210 Kilogramm CO₂-Äquivalenten in Scope 2 pro Jahr zu erwarten.

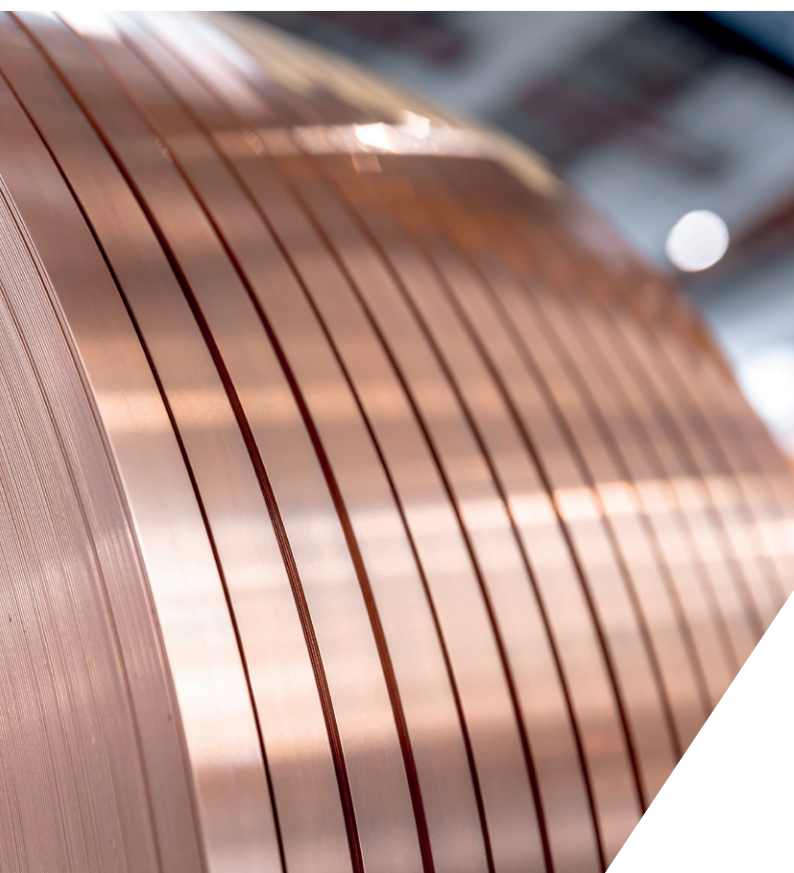
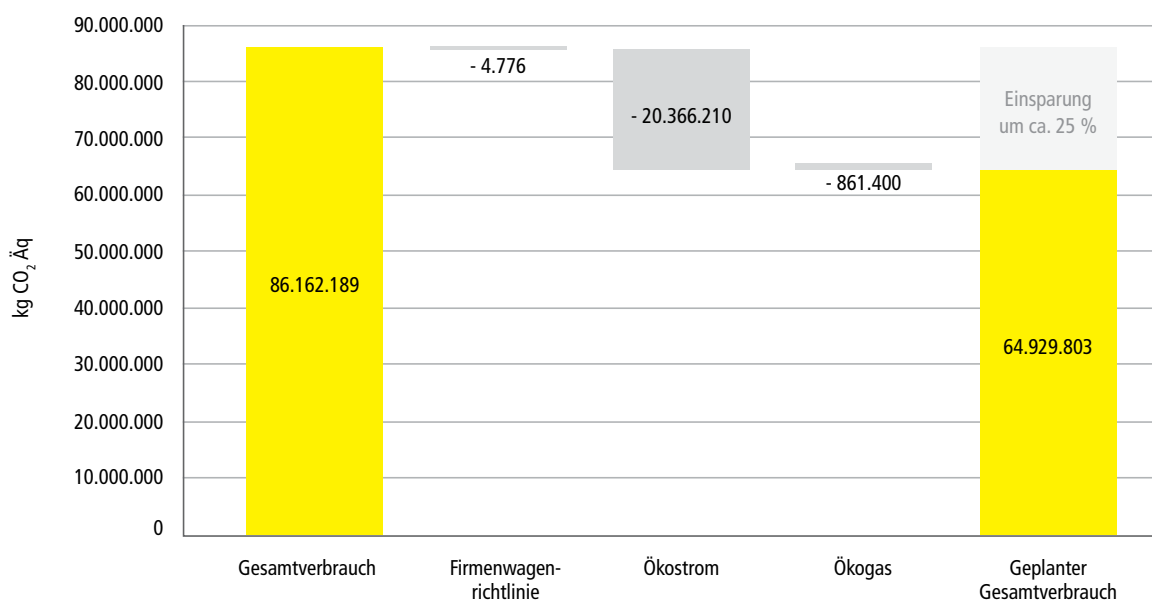
2. Bezug von Ökogas

Die Organisationseinheit prüft ebenso, den Erdgasbezug in Zukunft auf regenerative Quellen umzustellen. Durch die Umstellung wäre eine Einsparung von ca. 861.400 Kilogramm CO₂-Äquivalenten in Scope 1 pro Jahr zu erwarten.

3. Firmenwagenrichtlinie

Die Organisationseinheit evaluiert, eine modifizierte Firmenwagenrichtlinie einzuführen. Die Firmenwagen und damit getätigte Fahrten stellen einen weiteren Erzeuger von Treibhausgasemissionen dar. Mit der Einführung der Richtlinie für Firmenfahrzeuge könnte der Fuhrpark einen höheren Anteil an emissionsärmeren Fahrzeugen aufweisen. Auch durch den Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen könnten in Zukunft in diesem Bereich bis zu 10 Prozent der Emissionen eingespart werden. Dies entspricht in etwa 4.776 Kilogramm CO₂-Äquivalenten.

Durch die Umsetzung dieser genannten Reduktionsinitiativen könnte der Geschäftsbereich Walzprodukte insgesamt 21.232.386 Kilogramm CO₂-Äquivalenten einsparen. Somit reduzieren sich die gesamten Treibhausgasemissionen um gut 25 Prozent.



Die beschriebenen Reduktionsinitiativen decken erste Handlungsmöglichkeiten zur Senkung der Treibhausgasemissionen auf. Weitere Maßnahmen sollen im weiteren Projektverlauf identifiziert werden. Das Unternehmen betrachtet die Bestandsaufnahme des Corporate Carbon Footprints als Ausgangspunkt für die Gestaltung einer Emissionsstrategie. Hier wird das Projektteam verschiedene Initiativen analysieren, bewerten und in der Folge nach Möglichkeit auch umsetzen.

Reduktionsinitiativen im Bereich Guss- und Gebäudetechnik

Auch im Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik bewertet das Unternehmen im ersten Schritt drei Reduzierungsinitiativen. Dies sind die äquivalenten Maßnahmen wie in der Division Walzprodukte. Aufgrund der unterschiedlichen Basisverbräuche hätten die Einzelmaßnahmen jedoch unterschiedliche Einflüsse auf die Treibhausgasbilanz der Geschäftsbereiche.

1. Bezug von Ökostrom

Die Organisationseinheit Guss- und Gebäudetechnik evaluiert ebenso, ihren Strom zukünftig aus regenerativen Quellen zu beziehen. Dies würde einen CO₂-neutralen Strombezug bedeuten. Durch die Umstellung wäre eine Einsparung von ca. 7.405.702 Kilogramm CO₂-Äquivalenten in Scope 2 pro Jahr zu erwarten.

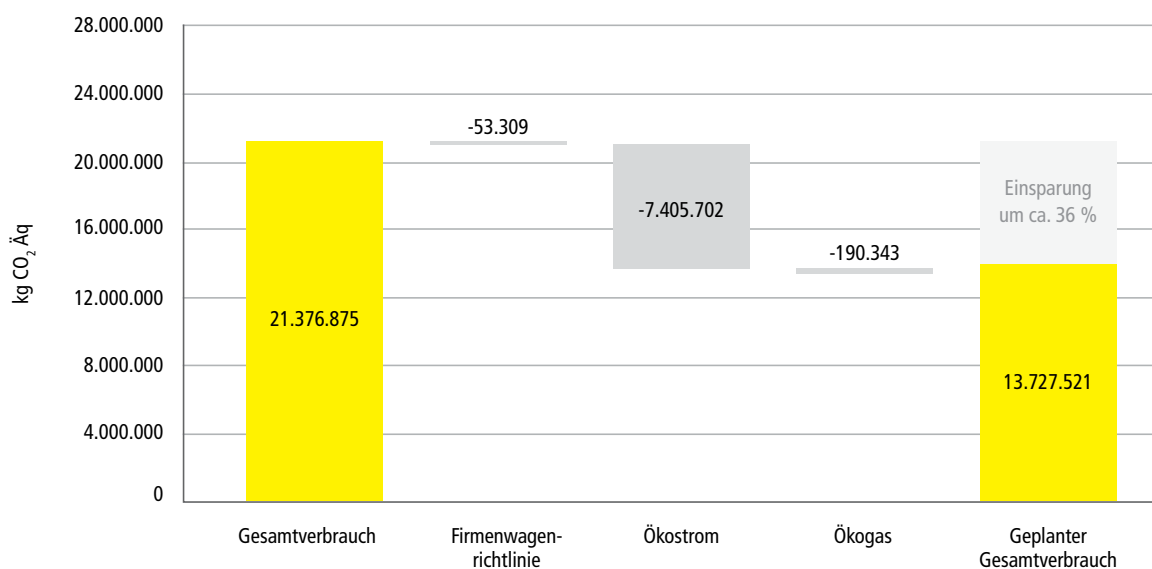
2. Bezug von Ökogas

Der Geschäftsbereich prüft zudem, den Erdgasbezug auch in Zukunft auf regenerative Quellen umzustellen. Durch die Umstellung wäre eine Einsparung von ca. 190.343 Kilogramm CO₂-Äquivalenten in Scope 1 pro Jahr zu erwarten.

3. Firmenwagenrichtlinie

Die Organisationseinheit evaluiert, eine modifizierte Firmenwagenrichtlinie einzuführen. Die Firmenwagen und damit getätigte Fahrten stellen einen weiteren Erzeuger von Treibhausgasemissionen dar. Mit der Einführung der Richtlinie für Firmenfahrzeuge könnte der Fuhrpark einen höheren Anteil an emissionsärmeren Fahrzeugen aufweisen. Auch durch den Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen könnten in Zukunft in diesem Bereich bis zu 10 Prozent der Emissionen eingespart werden. Dies entspricht in etwa 53.309 Kilogramm CO₂-Äquivalenten.

Durch die Umsetzung dieser genannten Reduktionsinitiativen könnte der Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik insgesamt 7.649.354 Kilogramm CO₂-Äquivalenten einsparen. Somit reduzieren sich die gesamten Treibhausgasemissionen ebenfalls um gut 36 Prozent.



Auch im Bereich der Guss- und Gebäudetechnik werden die zuvor vorgestellten Maßnahmenoptionen im weiteren geprüft. Hier sollen im Weiteren bereichs- und anlagenspezifische Reduktionsinitiativen identifiziert werden. Sollte eine nachgelagerte Maßnahmenprüfung die Wirksamkeit sowie die Realisierbarkeit auch vor ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten bestätigen, wird eine Umsetzung der Reduktionsinitiativen angestrebt.

